

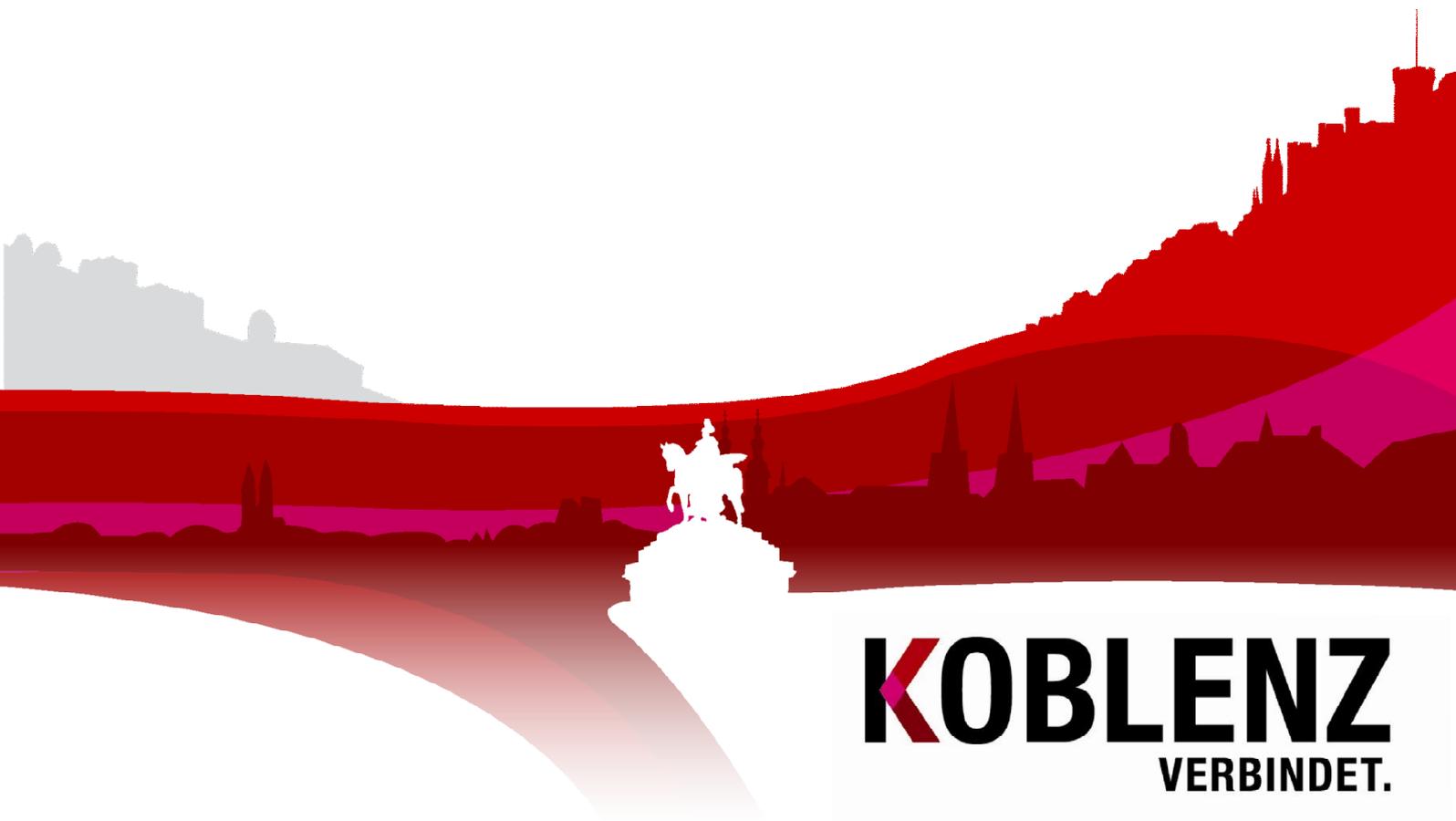
Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2014

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag:

Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der
Kommunalen Statistikstelle



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2014

Sonderbeitrag:

Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und
Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz
4. Quartal 2014

Sonderbeitrag:

Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: März 2015

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2015
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Inhalt

a. Einleitung	
b. Sonderbeitrag: Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle.....	I
c. Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge.....	X

Quartalsdaten

1. Bevölkerung	1
Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	
Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten in Koblenz	
Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen in Koblenz	
Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen	
Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte	
Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen	
Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen	
Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen	
Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den 12 letzten Quartalen	
2. Soziales	5
Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen	
Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	
Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz	
Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz	
Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich	
Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand	
3. Bauen und Wohnen	7
Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau	
Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz	
Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau	
Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)	
Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite	
Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten	
Abb. 22: Baupreisindex	
Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau	
Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)	
4. Wirtschaft	10
Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)	
Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten	
Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)	
Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65	
Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz	
Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz	
Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen	

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe	
Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen	
Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe	
Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010	
5. Verkehr	14
Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz	
Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren	
Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen	
Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr	
Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
6. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
7. Kommunales und Verwaltung	17
Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucher des Ludwig- und des Mittelrheinmuseums	
Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
8. Klima und Umwelt	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	20
Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
10. Glossar	27

a. Einleitung

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Koblenz stellt bisher die umfangreichste Zusammenstellung wichtiger Daten über die Stadt dar. Daneben gibt es auch einige thematisch eingegrenzte Bereiche, die monatliche Datenlieferungen beinhalten und dort daher Kurzberichte auf monatlicher Basis erscheinen können. Beispiele sind der Monatliche Bevölkerungsbericht oder der Tourismusbericht.

Zwischen diesen monatlichen Publikationen und dem Jahrbuch gab es bisher keinen anderen regelmäßigen Bericht. Das statistische Informationssystem der Statistikstelle kennt aber auch viele Daten, die auf monatlicher oder vierteljährlicher Basis aktualisiert und bisher nur jährlich veröffentlicht werden.

Mit dieser Reihe führt die Statistikstelle der Stadt Koblenz eine vierteljährlich aktualisierte

Berichtsreihe, in der wichtige Kennzahlen der Stadt zusammengetragen und mit möglichst hoher Aktualität veröffentlicht werden. Dabei findet eine Anlehnung an die Beobachtungsfelder statt, wie sie auch schon im Statistischen Jahrbuch der Stadt Koblenz zu finden sind. Die räumliche Auflösung der Daten bewegt sich zwischen Stadtgebiet und den Stadtteilen.

Darüber hinaus wird jeder Bericht durch einen Sonderbeitrag ergänzt, der thematisch weiter in die Tiefe geht und zusätzlich zu den Daten noch Erläuterungen bereitstellt.

Hinweis zu Begriffen: ¹ bis ¹⁶ Begriffserläuterung im Glossar am Ende des Berichtes.

b. Sonderbeitrag:

Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle

Die Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz erschließt eine Vielzahl von Daten aus nahezu allen Lebensbereichen. Aktuelle statistische Informationen dienen der Politik und Verwaltung, der Wissenschaft und Wirtschaft, den Medien, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern als Wissens-, Planungs- und Entscheidungsbasis. Sie ist mit Ihren fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein zentraler Informationsdienstleister.

Um intern einen Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten der Kommunalen Statistikstelle zu erhalten, wurden einzelne Datenbanken angelegt. Hier wird jeder Datenimport mit Datenherkunft und Beobachtungsfeld aufgenommen. Eine weitere Datenbank enthält alles zu den erstellten Berichten. Aus welcher Reihe der

Bericht ist, mit welcher Frequenz er erscheint, wann war die Veröffentlichung, wie stark die Nachfrage im Internet ist und wie wurde über den Bericht informiert. So gibt es auch eine Datenbank für Umfragen, Anfragen, Projekte und vieles mehr, jeweils mit allen wichtigen Merkmalen versehen. Um den Arbeitsaufwand der Dateneingabe so gering wie möglich zu halten, werden die Datenbanken und Erfassungsfomulare dazu laufend optimiert. Die Auswertung all dieser Datenbanken erfolgt vierteljährlich für den internen Geschäftsbericht der als internes Planungs- und Steuerungsinstrument dient. Die Daten für diesen Sonderbeitrag entstammen dem internen Geschäftsbericht.

1. Der Import von Daten

An erster Stelle steht immer die Gewinnung der auszuwertenden Daten. Da es sich in der Regel um wiederkehrende, zu einem festen Stichtag oder zu festen Zeiträumen benötigte Daten handelt, wurden so genannte Importtabellen mit einer festen Datensatzstruktur eingerichtet. Somit wird gewährleistet, dass die Daten immer in der gleichen Art und Weise aufgenommen werden. Gegliedert werden die Datenimporte, wie auch viele weitere Arbeitsbereiche, in Beobachtungsfelder, von denen es z. Zt. 13 verschiedenen gibt. Abbildung 1 zeigt eine Übersicht der Beobachtungsfelder und deren Importtabellen im Einzelnen.

Das Beobachtungsfeld Wirtschaft und Arbeit liegt mit fast 60 Importtabellen und einem Anteil von 20 % an der Spitze, gefolgt von Kultur und Bildung, Gesundheitswesen und Soziales mit 34 bis 38 unterschiedlichen Tabellen und einem Anteil von 12 bis 13 %. An vierter Stelle liegen fast gleich auf die Beobachtungsfelder Bauen und Wohnen sowie Bevölkerung, die

jeweils ca. 10 % der Tabellen ausmachen. Die Anzahl der Importtabellen lässt aber keinerlei Rückschlüsse auf die Wichtigkeit oder den Umfang der Daten in einem Beobachtungsfeld zu. So ist die Datentiefe vieler Tabellen im Bereich Bevölkerung weitaus höher als für die Tabellen im Bereich von Wirtschaft und Arbeit.

Der weitaus größte Teil aller Importtabellen, genau 70 %, werden jährlich aktualisiert. Eine monatliche bzw. vierteljährliche Aktualisierung fällt bei jeweils rund 13 %, eine zweijährige bei 2,5 % der Importtabellen an. Am Schluss liegen die Tabellen mit einer halb- bzw. dreijährigen Aktualisierung mit einem Anteil von 1 bis 2 %. Die 36 Tabellen aus dem Gesundheitswesen werden nur jährlich- bzw. zweijährlich fortgeschrieben. Alle durchgeführten Importe im Jahr 2014 ergeben zusammen die stolze Zahl von 725. Hier liegt das Beobachtungsfeld Wirtschaft und Arbeit mit fast 160 durchgeführten Importen und einem Anteil von fast 22 % wieder an der Spitze.

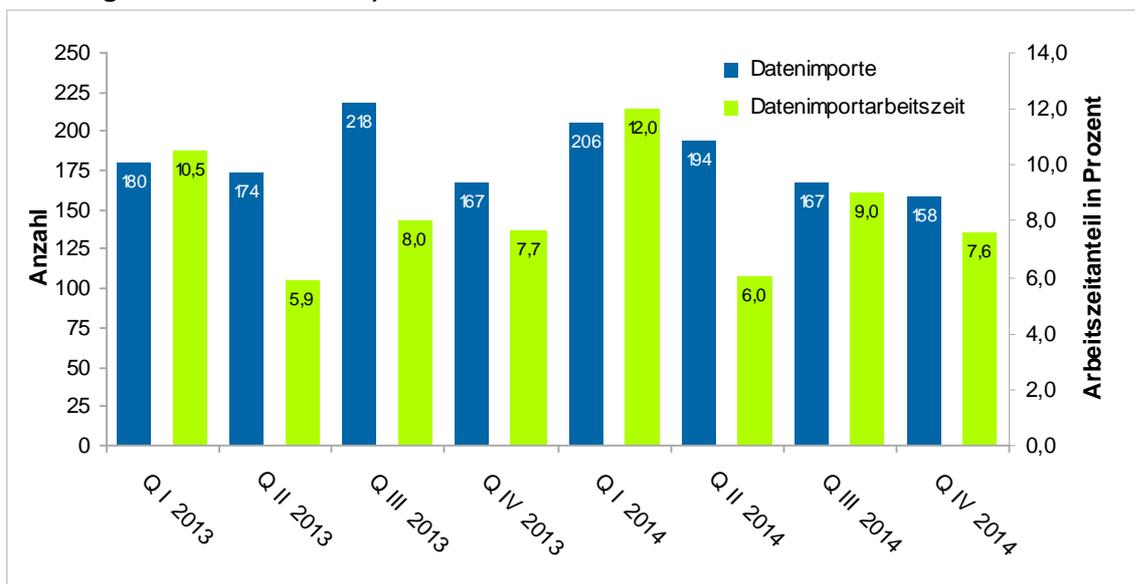
Abb. 1: Importtabellen nach Beobachtungsfeldern und Aktualisierungsfrequenzen

Beobachtungsfeld	Importtabellen 2014									
	Importtabellen		Aktualisierungsfrequenzen						durchgeführter Importe Jahressumme 2014	
	Anzahl	Anteil	monatlich	viertel- jährlich	halb- jährlich	jährlich	2-jährig	3-jährig	Anzahl	Anteil
		%								%
Insgesamt	288		37	39	2	202	7	1	725	
prozentualer Anteil		100,0	12,8	13,5	0,7	70,1	2,4	0,3		100,0
davon:										
Bauen und Wohnen	28	9,7	8	3	-	17	-	-	106	14,6
Bevölkerung	26	9,0	6	3	1	16	-	-	91	12,6
Flächennutzung	3	1,0	-	-	-	3	-	-	3	0,4
Gesundheitswesen	36	12,5	-	-	-	29	7	-	27	3,7
Kleinräumige Gliederung ...	1	0,3	-	-	-	1	-	-	1	0,1
Klima und Umwelt	17	5,9	7	-	-	9	-	1	69	9,5
Kommunale Verwaltung	16	5,6	-	5	-	11	-	-	25	3,4
Kultur und Bildung	38	13,2	-	5	1	32	-	-	52	7,2
Ordnung und Sicherheit	5	1,7	-	1	-	4	-	-	7	1,0
Soziales	34	11,8	5	4	-	25	-	-	98	13,5
Tourismus	7	2,4	2	-	-	5	-	-	28	3,9
Verkehr	19	6,6	3	1	-	15	-	-	61	8,4
Wirtschaft und Arbeit	58	20,1	6	17	-	35	-	-	157	21,7

Werden Fallzahlen einzelner Bearbeitungsschritte wie dem des Datenimports den zugehörigen Arbeitszeitanteilen gegenüber gestellt, können die Auswertungen zur Zeit- und Ressourcenplanung genutzt werden. Die Auswertung der Arbeitszeiten ist im Internen Geschäftsbericht für alle Aufgabenfelder seit vier Jahren vorhanden. In Abbildung 2 kann dies exemplarisch gezeigt werden. Hier sind die Anzahl der Datenimporte sowie der Arbeitszeitanteil dafür auf Quartalsbasis für die Jahre 2013 und 2014 nebeneinander gestellt. Schaut man sich die Verteilung der Datenimporte über die beiden Jahre genauer an, so liegen die

Spitzenwerte mit über 200 Importen im 3. Quartal 2013 und im 1. Quartal 2014. Die Arbeitszeitanteile für den Datenimport an der Gesamtarbeitszeit belaufen sich um die 6 bis 12 % im Quartal und um die 8 bis 9 % im Jahresdurchschnitt. Hier liegt ein Spitzenwert im 1. Quartal gefolgt von dem jeweils niedrigsten Wert des Jahres im 2. Quartal des Jahres bei ähnlicher Zahl der Importe. Die recht hohe Zahl der Importe im 2. Quartal konnte in einem sehr viel kürzeren Zeitrahmen durchgeführt werden. Das kann auf die geringere Merkmalsdichte oder ein einfacheres Importverfahren schließen lassen.

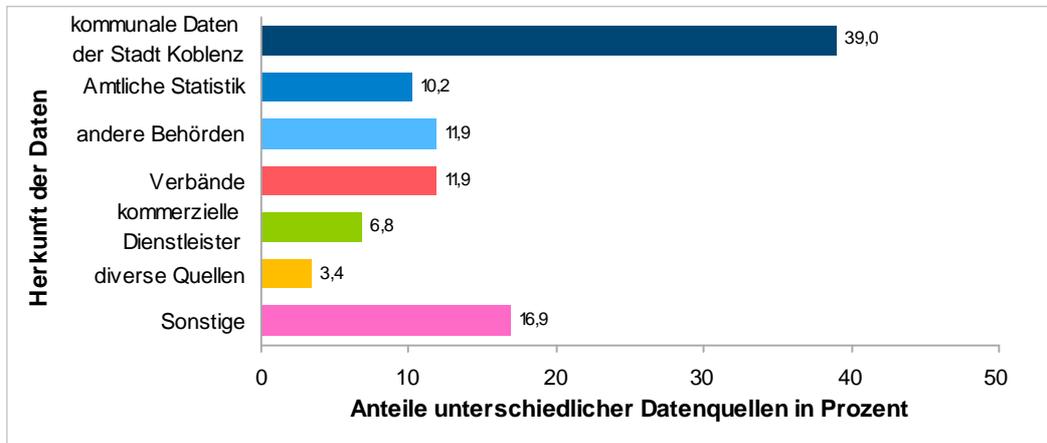
Abb. 2: Anzahl der Datenimporte und damit verbundenem Zeitaufwand (prozentualer Anteil der gesamten Arbeitszeit) nach Quartalen



Insgesamt 59 unterschiedliche Datenquellen stellen uns Daten zur Verfügung. Weit an der Spitze liegen hier die 23 kommunalen Quellen der Stadt mit einem Anteil von 39 % (Abbildung 3). Mit je 7 Datenquellen und einem Anteil von 12 % liegen andere Behörden und

Verbände an zweiter Stelle gleich auf, dicht gefolgt von den 6 Datenquellen der Amtlichen Statistik und einem Anteil von 10 %. Von vier verschiedenen kommerziellen Dienstleistern werden Daten genutzt.

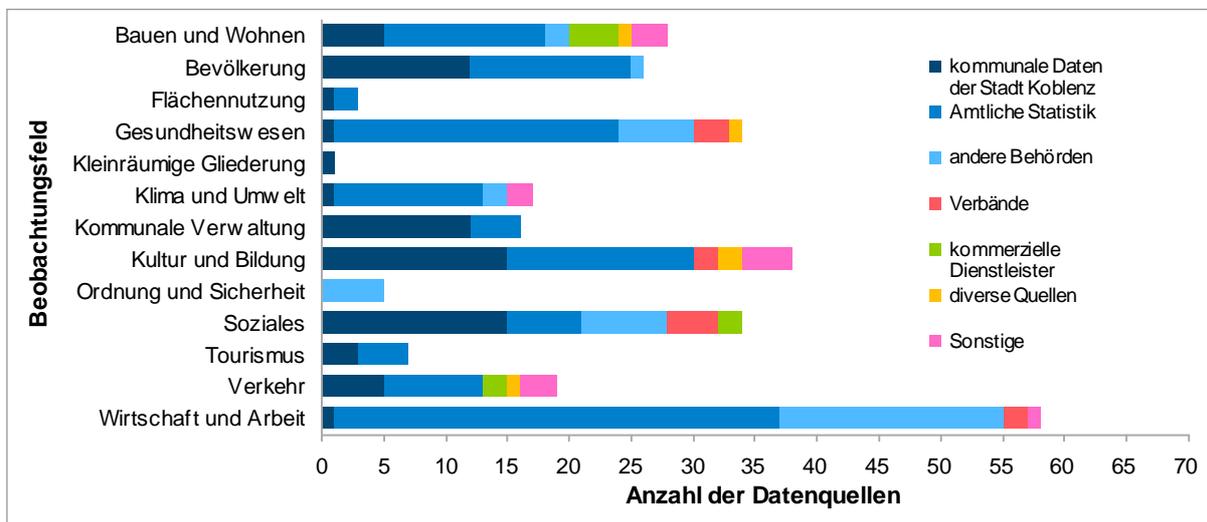
Abb. 3: Unterschiedliche Datenquellen insgesamt



Beim Blick auf die 13 Beobachtungsfelder in Abbildung 4 zeigen alle Felder, bis auf zwei, mehrere unterschiedliche Datenlieferanten. Der einzige Datensatz zur Kleinräumigen Gliederung wird ausschließlich aus den eigenen städtischen Daten und die fünf Datensätze für

Ordnung und Sicherheit ausschließlich durch eine andere Behörde geliefert. Die kommerziellen Dienstleister liefern Daten für 8 Importtabellen im Feld Bauen und Wohnen, Soziales sowie Verkehr.

Abb. 4: Herkunft der Daten nach Beobachtungsfeld



2. Die Berichte

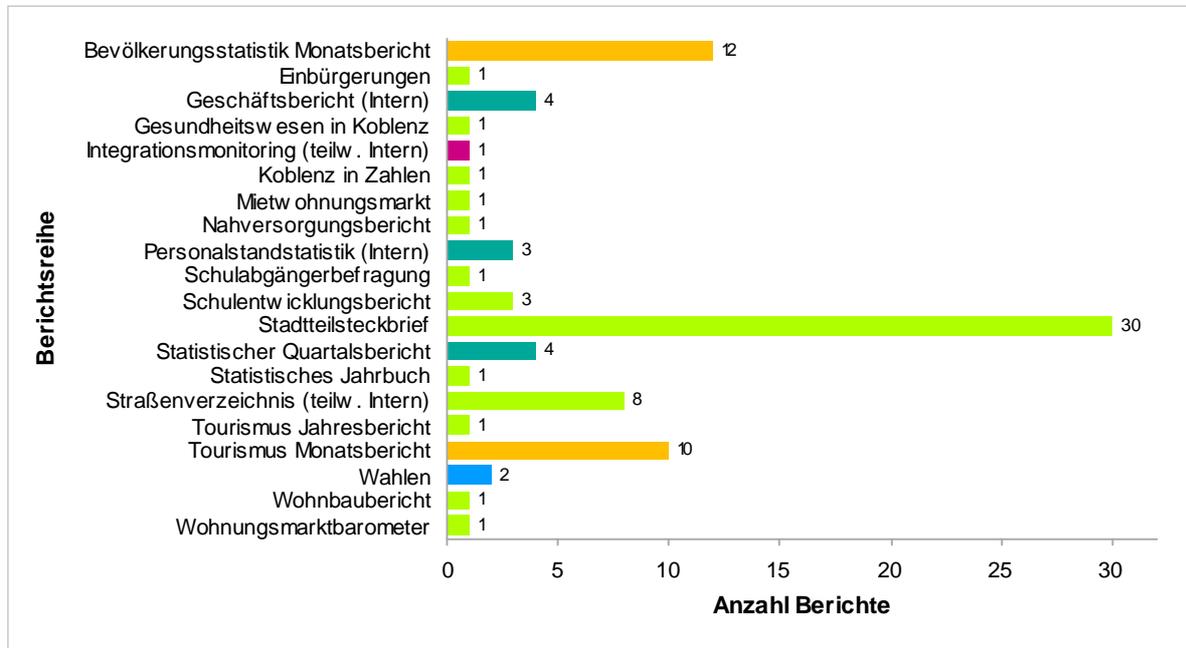
Ein großer Teil der importierten Daten wird zu Berichten verarbeitet und veröffentlicht oder für interne fachliche Zwecke verwendet. Veröffentlicht werden sie als PDF-Dokument und sind im Internet unter www.statistik.koblenz.de, nach Themenfeldern geordnet, abrufbar. Allein im Jahr 2014 wurden insgesamt 87 Berichte

angefertigt. Abbildung 5 listet alle Berichte im Überblick auf. Der Geschäftsbericht der Kommunalen Statistikstelle und die Personalstandsstatistik stehen nur für den internen Gebrauch zur Verfügung. Für das Integrationsmonitoring und das Straßenverzeichnis gibt es Teile, die veröffentlicht werden und Teile,

die wiederum nur intern verwendet werden. Beim Stadtteilsteckbrief zählt jeder Stadtteil als eigener Bericht, so kommen 30 Berichte im Jahr 2014 zusammen. Gleiches gilt für die drei

Teile des Schulentwicklungsberichtes sowie für die vier Teile des Straßenverzeichnisses. Bei den Wahlberichten wird je ein Vor- und ein Endbericht mit allen Ergebnissen erstellt.

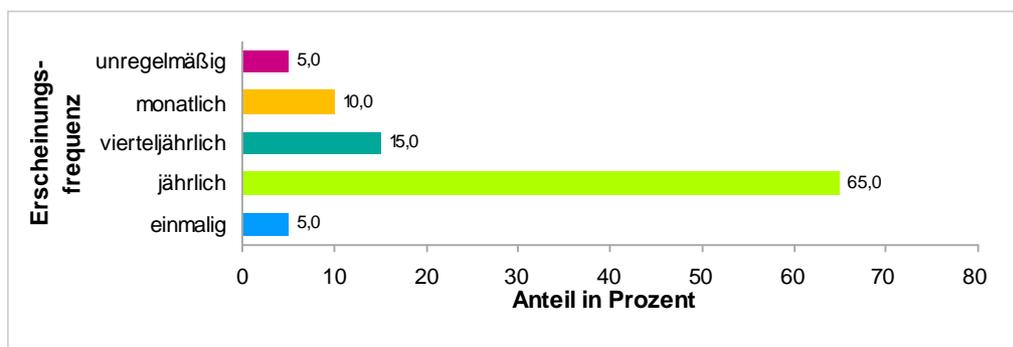
Abb. 5: Erstellte Berichte im Jahr 2014 nach Erscheinungsfrequenz (Farblegende siehe Abb. 6)



Fast zwei Drittel der Berichtsreihen erscheinen im jährlichen Rhythmus. Ein Viertel erscheint monatlich und 11 % erscheinen vierteljährlich. Das Integrationsmonitoring in seinen unter-

schiedlichen Teilen erscheint unregelmäßig. Die Wahlberichte erscheinen als jeweils neuer Bericht zur jeweilig stattfindenden Wahl.

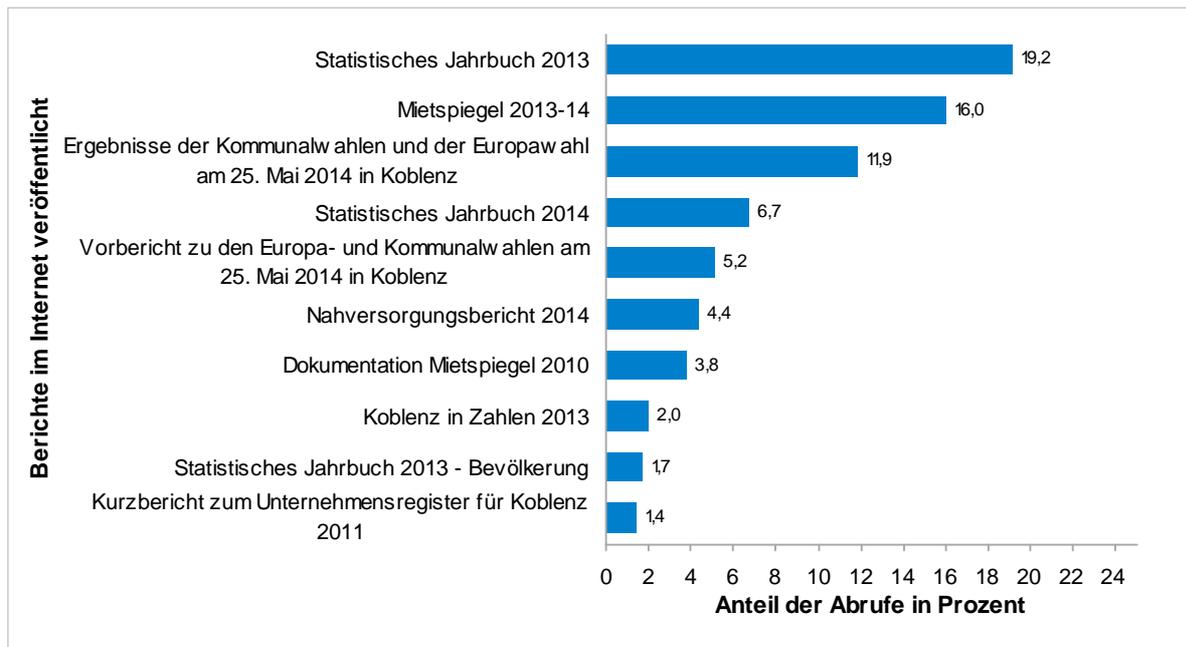
Abb. 6: Erscheinungsfrequenz der Berichte 2014



Die Internetabrufstatistik in Abbildung 7 zeigt, welche Berichte am häufigsten nachgefragt werden. 2014 konnte das Rennen das Statistische Jahrbuch mit fast 70.000 Abrufen machen. Dicht gefolgt vom Mietspiegel 2013-2014 mit fast 60.000 Abrufen. Im Jahr 2013 lag der Mietspiegel 2013-2014 vor dem Statistischen Jahrbuch, da war er gerade neu erschienen.

An dritter Stelle liegt der Ergebnisbericht zur Kommunal- und Europawahl 2014. Die ersten 5 Plätze, mit insgesamt 210.000 Abrufen und einem Anteil von fast 60 % werden allein von 3 Themen, dem Statistischen Jahrbuch, dem Mietspiegel und den aktuellen Wahlberichten belegt.

Abb. 7: Internetabrufstatistik der veröffentlichten Berichte

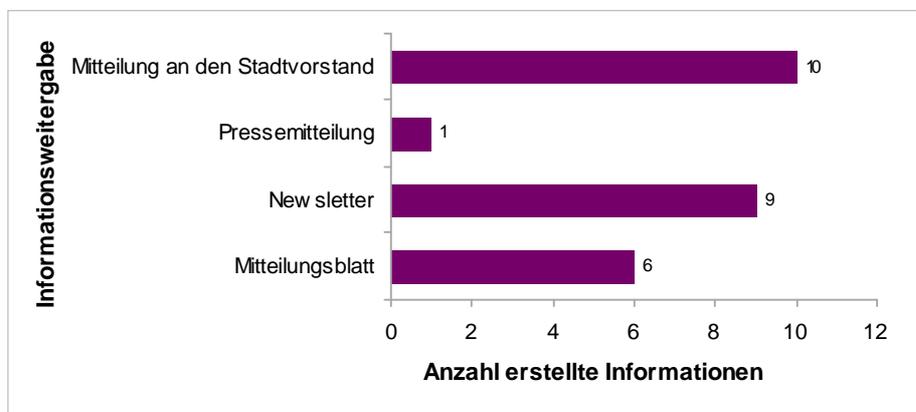


Die Kommunale Statistikstelle informiert über ihre Berichte auf verschiedenen Wegen.

Für die Abonnenten wird in unregelmäßiger Folge ein Newsletter herausgegeben. Dort gibt es die neuesten Berichte sowie Informationen über laufende Projekte und Arbeitsschwerpunkte. Ähnliche Inhalte werden auch speziell

für alle städtischen Mitarbeiter über das verwaltungsinterne Mitteilungsblatt verbreitet. Darüber hinaus gibt es je nach Relevanz Pressemitteilungen und der Stadtvorstand erhält gesonderte Informationen. Die Zahl der entsprechenden Informationen für 2014 enthält Abbildung 8.

Abb. 8: Informationsweitergabe über Berichte



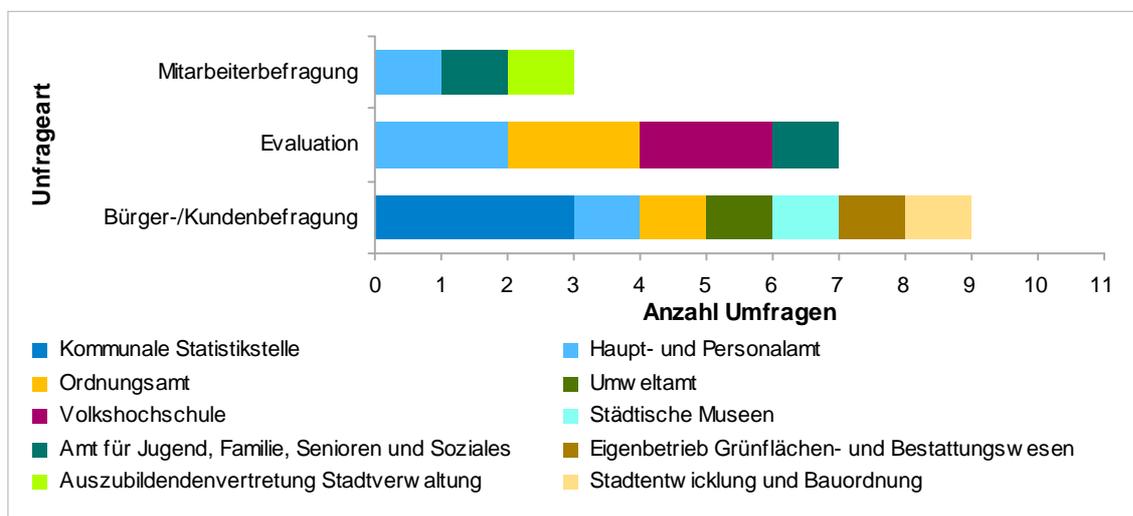
3. Die Umfragen

Ein weiteres wichtiges Feld der Kommunalen Statistikstelle sind in den letzten Jahren die Umfragen geworden. Bei der Stadt Koblenz steht die Kommunale Statistikstelle jedem Amt oder Eigenbetrieb mit fachlicher Kompetenz in Sachen Umfragen zur Seite. Fast die Hälfte aller durchgeführten Umfragen 2014 waren Bürger- oder Kundenumfragen, insgesamt 9 Stück, gefolgt von 7 Evaluationen und 3 Mitarbeiterbefragungen.

Eine Aufschlüsselung der verschiedenen Umfragearten inklusive der Kooperationspartner innerhalb der Stadtverwaltung Koblenz ist in

Abbildung 9 dargestellt. Ein Fünftel aller Umfragen erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Haupt- und Personalamt. Bei fast 16 % der Umfragen hat die Kommunale Statistikstelle im eigenen Auftrag gearbeitet. Gleiches gilt auch für die Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Stadt. Bei jeweils 10 % der Umfragen waren das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales sowie die Volkshochschule beteiligt. Alle weiteren Ämter und Eigenbetriebe haben jeweils nur eine Umfrage mit der Kommunalen Statistikstelle im Jahr 2014 durchgeführt.

Abb. 9: Anzahl der Umfragen nach Umfrageart und Kooperationspartner

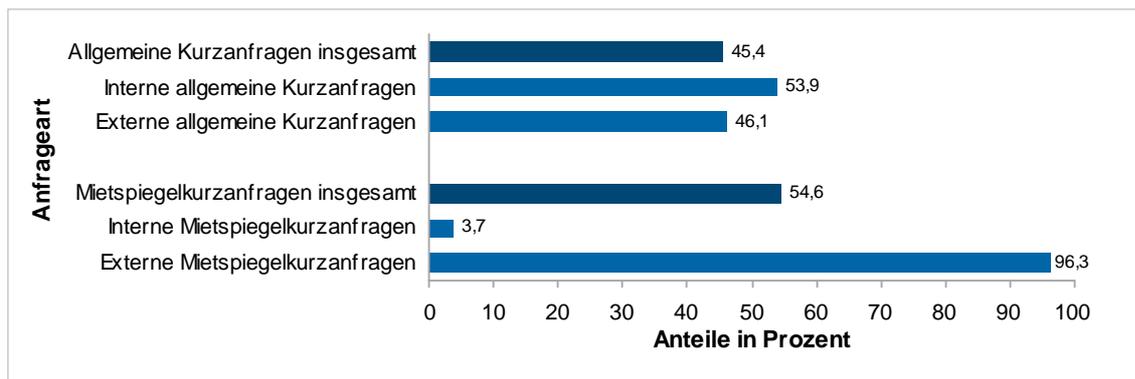


4. Die Anfragen

Eine verpflichtende Aufgabe einer Kommunalen Statistikstelle ist die Auskunftserteilung bei Anfragen. Hierbei unterscheiden wir zwei Kategorien. Zum Einen alle Anfragen, deren Bearbeitungsdauer weniger als eine Viertelstunde in Anspruch nimmt, Kurzanfragen, wie z.B. einfache Telefonauskünfte. Zum Anderen Anfragen deren die Bearbeitung mehr als 15 Minuten benötigt bei denen spezielle Datenauswertungen nötig werden. Bei den Kurzanfragen mit einer Bearbeitungsdauer von weniger als 15 Minuten waren 107 Kurzanfragen, also mehr als die Hälfte, zum Mietspiegel und 89

allgemeine Kurzanfragen zu allen anderen Themen eingegangen und bearbeitet worden. In der Auflistung, wer die Kurzanfragen gestellt hat, ist deutlich zu sehen, dass die allgemeinen Kurzanfragen zu einem etwas größerem Teil mit 48 aus der Verwaltung selber kamen, während 41 Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, anderen Verwaltungen oder Institutionen kamen. Bei den Mietspiegelkurzanfragen sieht es anders aus. Hier kamen fast alle Kurzanfragen bis auf vier Stück von Bürgerinnen und Bürgern (siehe Abbildung 10).

Abb. 10: Übersicht der Kurzanfragen (Bearbeitungszeit weniger als 15 Minuten) nach Herkunft

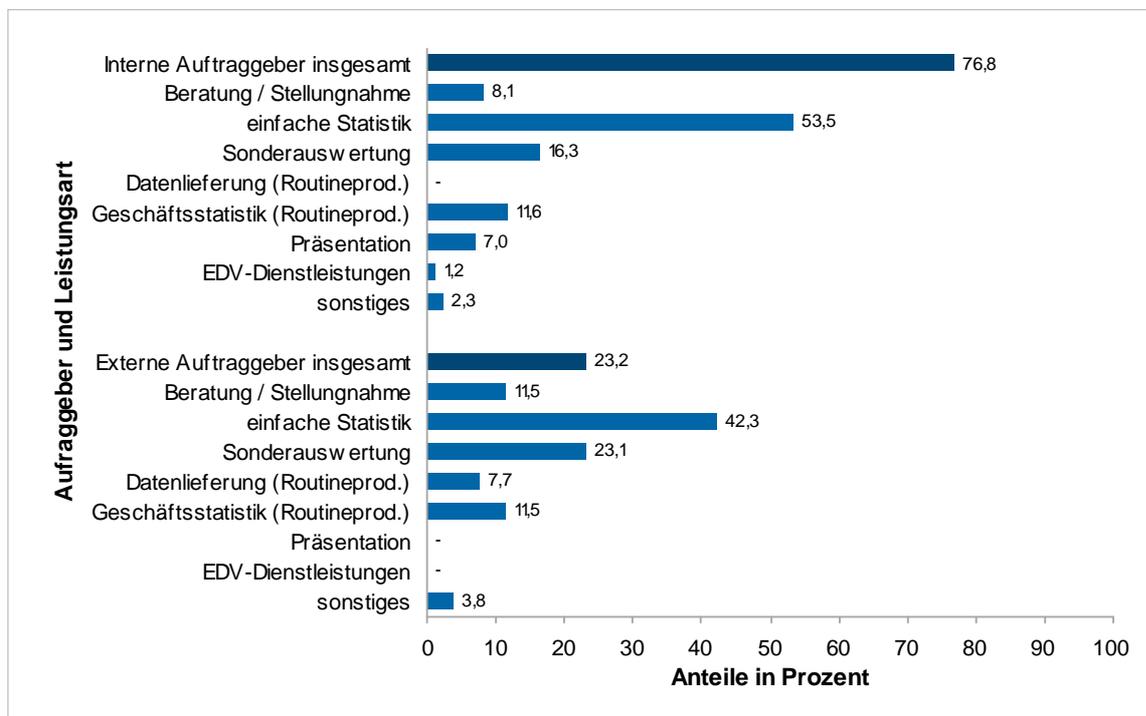


Anfragen, deren Bearbeitungsdauer eine Viertelstunde überschreitet, gingen 2014 insgesamt 112 bei der Kommunalen Statistikstelle ein. Davon waren 97 Anfragen von einmaliger Natur und bei 15 handelte es sich um so genannte Routineprodukte, das sind wiederkehrende Datenlieferungen oder Geschäftsstatistiken.

Bei den Leistungsarten steht die einfache Statistik immer an erster Stelle. Siehe Abbildung

11. Bei den internen Auftraggebern, also aus der eigenen Verwaltung, die mit 86 Anfragen insgesamt mehr als dreiviertel aller Anfragen ausmachen, gab es 46 einfache Statistiken im Jahr 2014, ein Anteil von über 50 %. Für externe Auftraggeber, die mit insgesamt 26 Anfragen nur ein Viertel ausmachten, wurden 11 einfache Statistiken erstellt.

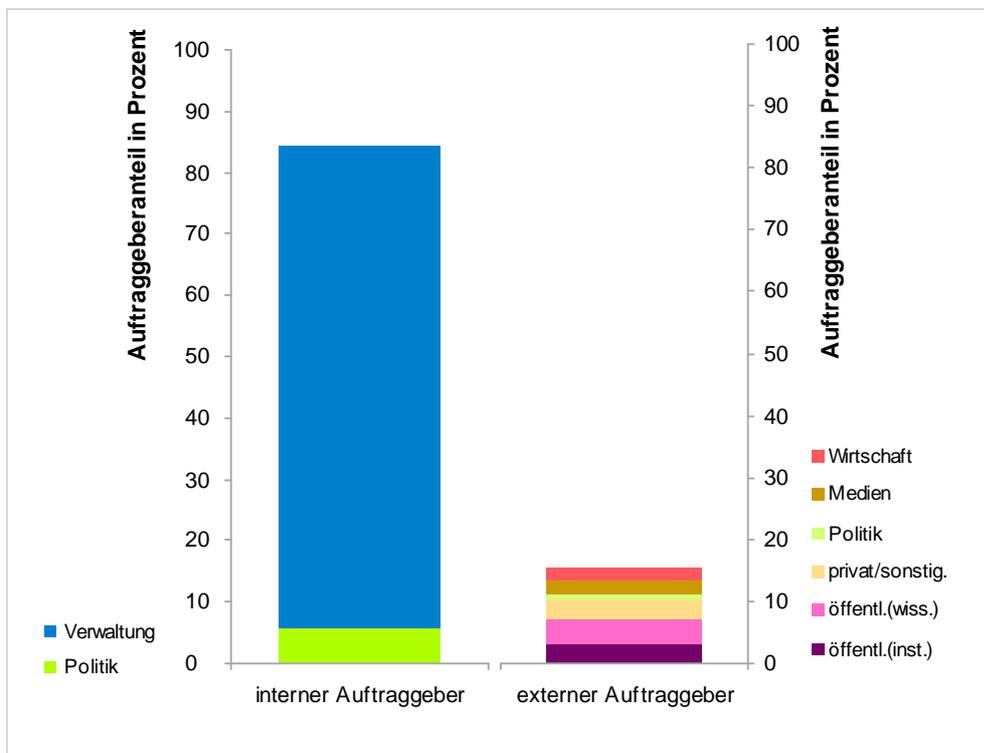
Abb. 11: Übersicht der Anfragen (Bearbeitungszeit mehr als 15 Minuten) nach Leistungsart



Als Auftraggeber fällt in Abbildung 12 die Verwaltung mit einem Anteil von über 90 % aller Anfragen auf. Aus der Politik kamen sechs

Anfragen. Bei den externen Auftraggebern lagen die Zahlen der Anfragen nur bei einer bis maximal fünf Stück im Jahr 2014.

Abb. 12: Übersicht der Anfragen (Bearbeitungszeit mehr als 15 Minuten) nach Auftraggeber

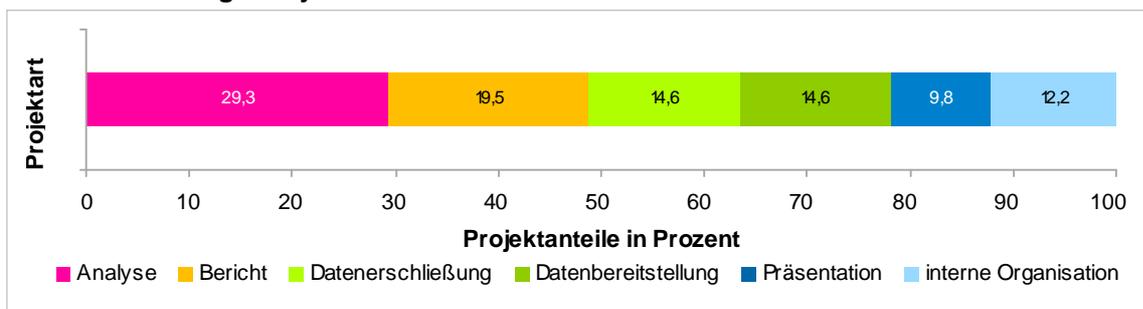


5. Die Projekte

Bei den Projekten gibt es einerseits die einmaligen Projekte, bei denen z.B. eine Präsentation oder eine umfassende Analyse erstellt wird. Andererseits sind da die Dauerprojekte wie beispielsweise das Integrationsmonitoring, die Wohnungsmarktbeobachtung, Wahlanalysen oder die Bevölkerungsprognose. Im Jahr 2014 standen die Kommunal- und Europawahl sowie die Neuerstellung des qualifizierten Mietspiegels im Mittelpunkt der Projektarbeit. Seit Beginn der systematischen Aufzeichnung der

einmaligen Projekte Ende 2008 konnten 97 abgeschlossenen werden, 33 Projekte sind noch in Bearbeitung. 2014 waren insgesamt 41 einmalige Projekte in Arbeit, von denen 8 auch im selben Jahr abgeschlossen werden konnten. Fast ein Drittel, nämlich 12 Projekte, waren Analysen und aus einem Fünftel, aus 8 Projekten, wurden dann Berichte erstellt. Abbildung 13 zeigt die Verteilung der gesamten Projektarten bei einmaligen Projekten.

Abb. 13: Einmalige Projekte nach Art



6. Die Auftragsstatistik

Die Kommunale Statistikstelle ist auch für die so genannte Auftragsstatistik in der Stadt Koblenz zuständig. Das sind Statistiken die im Auftrag anderer Behörden wie dem Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz oder der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz durchgeführt werden müssen. Über 98 % der Zeit macht die Ermittlung der Verbraucherpreise im Auftrag des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz aus. Hieraus wird dann der

Verbraucherpreisindex berechnet, der Auskunft über die Änderung der Verbraucherpreise gibt. Näheres zur Verbraucherpreisstatistik finden Sie im Sonderbeitrag des Quartalsberichts 1. Quartal 2014 unter www.statistik.koblenz.de. Die restlichen 1,7 % der Zeit entfallen auf die Mithilfe bei Erhebungen für die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

7. Resümee

Die datenbankgestützte Auswertung der Aktivitäten der Kommunalen Statistikstelle in den einzelnen Aufgabenfeldern und die damit verknüpften Zeitbudgets werden in dem hier nur kursorisch skizzierten vierteljährlichen Geschäftsbericht systematisch dokumentiert.

Dieses seit 2013 etablierte interne Berichtswesen bietet eine wichtige Grundlage für die Steuerung der inhaltlich-thematischen Ausrichtung und für eine optimierte Planung der verfügbaren Ressourcen in der Statistikstelle.

c. Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge**2014**

- 4. Quartal 2013 Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle
- 3. Quartal 2014 Einflussfaktoren auf die innerstädtisch differenzierte Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2014 in Koblenz
- 2. Quartal 2014 Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013
- 1. Quartal 2014 Die Verbraucherpreisstatistik

2013

- 4. Quartal 2013 Der Koblenzer Mietspiegel
- 3. Quartal 2013 Kraftfahrzeuge in Koblenz
- 2. Quartal 2013 Die Ableitung des Migrationshintergrunds Definition und Problematik der Vergleichbarkeit
- 1. Quartal 2013 Kommunale Umfragen - Wieso, weshalb, warum?

2012

- 4. Quartal 2012 Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz
- 3. Quartal 2012 Die Kleinräumige Gliederung
- 2. Quartal 2012 Erste Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer auf die Zusammensetzung des Bevölkerungsbestands in Koblenz nach dem Wohnstatus
- 1. Quartal 2012 Der Zensus 2011 in Koblenz - Erfahrungsbericht einer Erhebungsstelle

2011

- 4. Quartal 2011 Der Einfluss der Bundesgartenschau 2011 auf das Beherbergungsgewerbe in Koblenz

Quartalsdaten

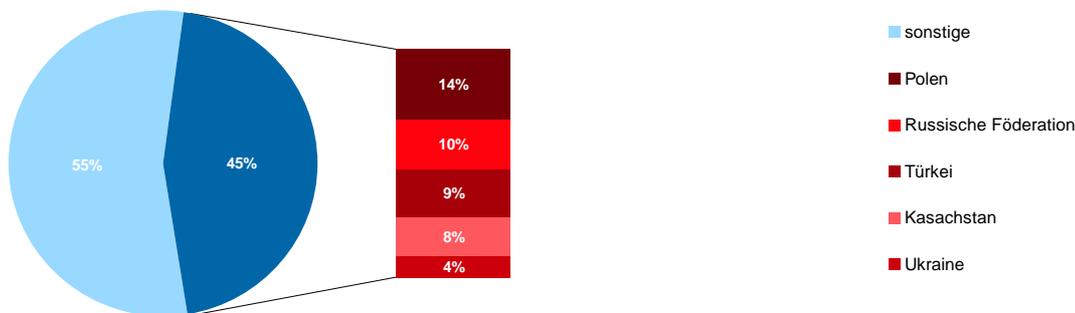
1. Bevölkerung

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Merkmal	Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Vorjahresvergleich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Q IV 2013	
											Diff.	%
Einwohnerbestand												
insgesamt	109.922	100,0	109.814	100,0	110.035	100,0	110.231	100,0	110.677	100,0	+ 755	+ 0,7
Geschlecht												
männlich	52.969	48,2	52.931	48,2	53.099	48,3	53.246	48,3	53.498	48,3	+ 529	+ 1,0
weiblich	56.953	51,8	56.883	51,8	56.936	51,7	56.985	51,7	57.179	51,7	+ 226	+ 0,4
Migrationshintergrund⁹												
ohne Mig.-H.	80.425	73,2	80.066	72,9	79.971	72,7	79.825	72,4	79.909	72,2	- 516	- 0,6
mit Mig.-H.	29.497	26,8	29.748	27,1	30.064	27,3	30.406	27,6	30.768	27,8	+ 1.271	+ 4,3
Konfession												
römisch-katholisch	55.673	50,6	55.234	50,3	55.118	50,1	54.909	49,8	54.786	49,5	- 887	- 1,6
evangelisch	20.525	18,7	20.397	18,6	20.316	18,5	20.209	18,3	20.210	18,3	- 315	- 1,5
sonstige oder keine	33.724	30,7	34.183	31,1	34.601	31,4	35.113	31,9	35.681	32,2	+ 1.957	+ 5,8
Altersgruppen												
unter 3	2.777	2,5	2.782	2,5	2.789	2,5	2.823	2,6	2.834	2,6	+ 57	+ 2,1
3 bis unter 6	2.617	2,4	2.643	2,4	2.630	2,4	2.590	2,3	2.615	2,4	- 2	- 0,1
6 bis unter 11	4.225	3,8	4.219	3,8	4.233	3,8	4.273	3,9	4.263	3,9	+ 38	+ 0,9
11 bis unter 15	3.469	3,2	3.455	3,1	3.430	3,1	3.442	3,1	3.440	3,1	- 29	- 0,8
15 bis unter 18	2.768	2,5	2.785	2,5	2.793	2,5	2.763	2,5	2.789	2,5	+ 21	+ 0,8
18 bis unter 25	10.607	9,6	10.379	9,5	10.519	9,6	10.472	9,5	10.757	9,7	+ 150	+ 1,4
25 bis unter 35	16.406	14,9	16.532	15,1	16.638	15,1	16.742	15,2	16.850	15,2	+ 444	+ 2,7
35 bis unter 45	13.053	11,9	13.006	11,8	12.915	11,7	12.924	11,7	12.948	11,7	- 105	- 0,8
45 bis unter 55	16.480	15,0	16.444	15,0	16.465	15,0	16.475	14,9	16.433	14,8	- 47	- 0,3
55 bis unter 65	13.765	12,5	13.791	12,6	13.791	12,5	13.809	12,5	13.860	12,5	+ 95	+ 0,7
65 bis unter 75	11.288	10,3	11.221	10,2	11.206	10,2	11.210	10,2	11.141	10,1	- 147	- 1,3
75 bis unter 85	8.805	8,0	8.882	8,1	8.929	8,1	9.000	8,2	9.060	8,2	+ 255	+ 2,9
85 und älter	3.662	3,3	3.675	3,3	3.697	3,4	3.708	3,4	3.687	3,3	+ 25	+ 0,7

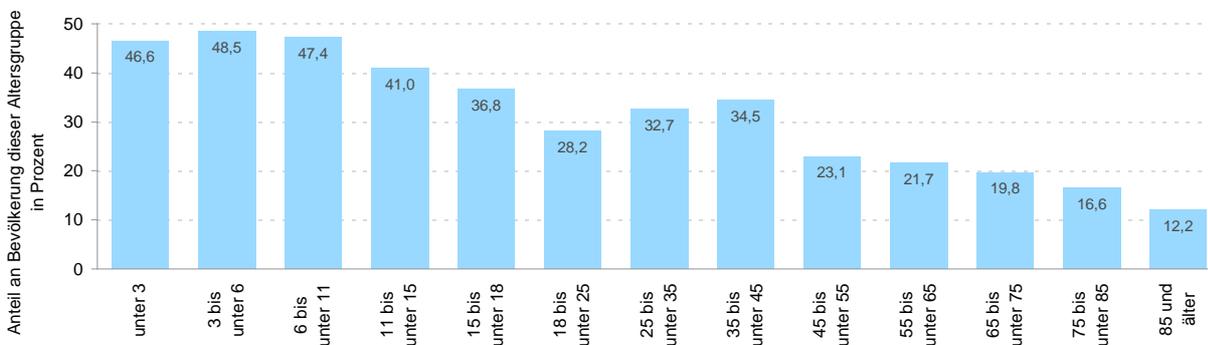
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten



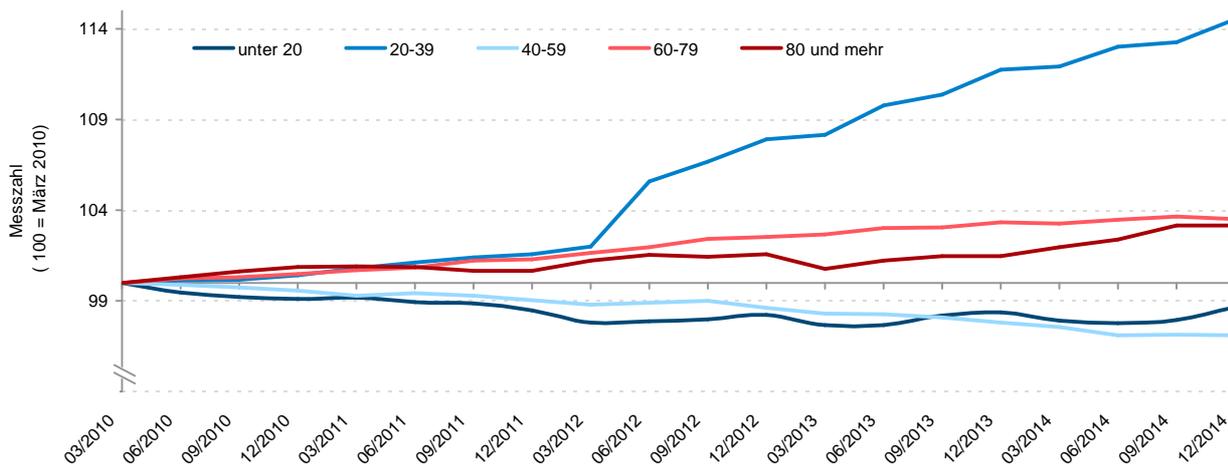
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 39-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte¹¹												
insgesamt	57.783	100,0	57.801	100,0	57.919	100,0	58.041	100,0	58.342	100,0	+ 559	+ 1,0
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	28.417	49,2	28.528	49,4	28.598	49,4	28.624	49,3	28.854	49,5	+ 437	+ 1,5
2-Personen-Haushalt	16.987	29,4	16.889	29,2	16.974	29,3	17.042	29,4	17.124	29,4	+ 137	+ 0,8
3-Personen-Haushalt	6.441	11,1	6.477	11,2	6.441	11,1	6.477	11,2	6.452	11,1	+ 11	+ 0,2
4-Personen-Haushalt	4.268	7,4	4.235	7,3	4.228	7,3	4.229	7,3	4.214	7,2	- 54	- 1,3
5-Personen-Haushalt	1.223	2,1	1.233	2,1	1.236	2,1	1.226	2,1	1.246	2,1	+ 23	+ 1,9
Haushalt m. mind. 6 Pers.	447	0,8	439	0,8	442	0,8	443	0,8	452	0,8	+ 5	+ 1,1
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit einem Kind	5.227	9,0	5.283	9,1	5.269	9,1	5.280	9,1	5.255	9,0	+ 28	+ 0,5
Haushalt m. mind. 2 Kindern	4.532	7,8	4.524	7,8	4.522	7,8	4.532	7,8	4.545	7,8	+ 13	+ 0,3
Seniorenhaushalte¹³												
insgesamt	6.746	11,7	6.712	11,6	6.764	11,7	6.791	11,7	6.765	11,6	+ 19	+ 0,3

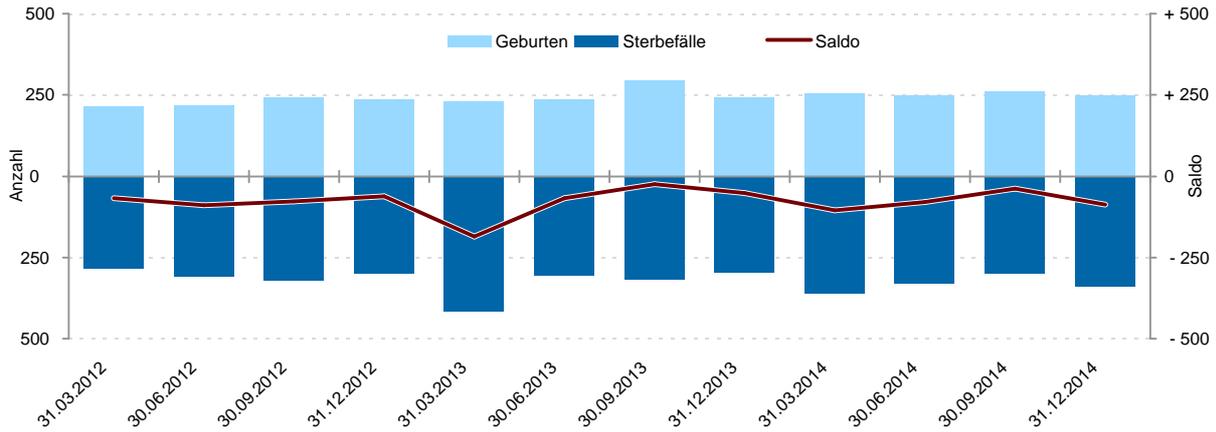
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushallegenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Sichttag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	240	255	249	260	249	+ 14	+ 1,4
Sterbefälle	293	361	329	298	336	- 5	- 0,4
Saldo	- 53	- 106	- 80	- 38	- 87	+ 19	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
<u>Zuzüge nach Herkunftsregion</u>							
insgesamt	2.289	2.009	2.083	2.428	2.393	+ 223	+ 2,6
Ausland	357	404	424	432	380	+ 209	+ 14,6
Deutschland, ohne RLP	775	576	631	718	766	- 8	- 0,3
RLP, ohne Umland	376	263	314	397	437	+ 41	+ 12,0
Umland	762	751	701	868	806	+ 16	+ 0,8
unbekannt	19	15	13	13	4	- 35	- 43,8
<u>Wegzüge nach Zielregion</u>							
insgesamt	1.834	2.015	1.773	2.221	1.923	+ 584	+ 7,9
Ausland	135	183	155	216	170	+ 54	+ 8,1
Deutschland, ohne RLP	647	606	460	701	662	+ 120	+ 8,9
RLP, ohne Umland	160	195	155	215	187	+ 74	+ 9,9
Umland	770	835	818	958	775	+ 238	+ 13,9
unbekannt	122	196	185	131	129	+ 98	+ 18,0
<u>Saldo nach Verflechtungsregion</u>							
insgesamt	+ 455	- 6	+ 310	+ 207	+ 470	- 361	*
Ausland	+ 222	+ 221	+ 269	+ 216	+ 210	+ 155	*
Deutschland, ohne RLP	+ 128	- 30	+ 171	+ 17	+ 104	- 128	*
RLP, ohne Umland	+ 216	+ 68	+ 159	+ 182	+ 250	- 33	*
Umland	- 8	- 84	- 117	- 90	+ 31	- 222	*
unbekannt	- 103	- 181	- 172	- 118	- 125	+ 72	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.725	1.941	1.922	1.940	1.654	+ 373	+ 5,3
Mobilitätsindex¹⁰							
insgesamt	53,2	54,3	52,5	59,8	53,9	*	*

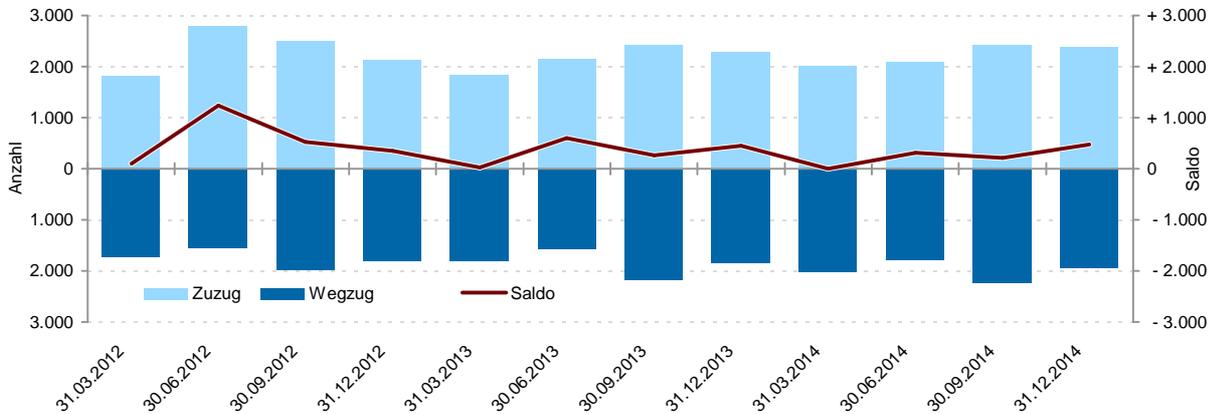
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

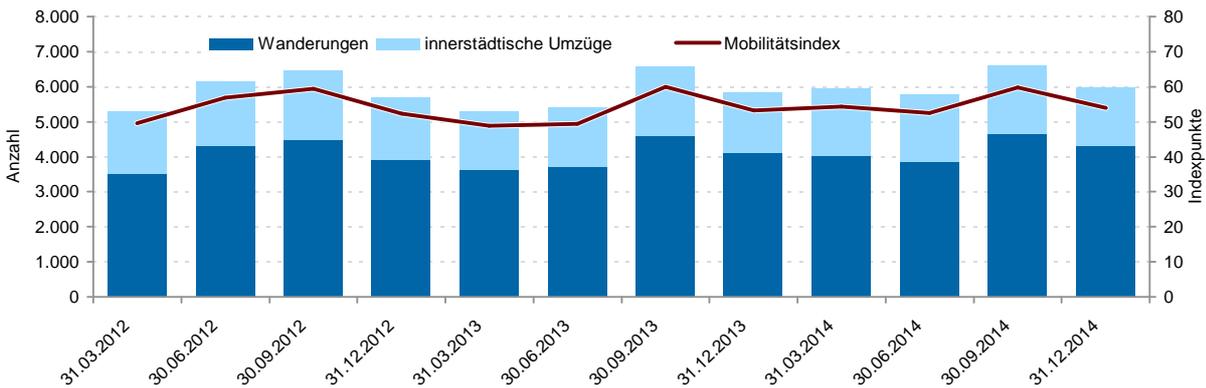
Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Sprunghafter Anstieg im 2. Quartal 2012 bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex¹⁰ in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

2. Soziales

Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q III 2013		Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Q III 2014		Vorjahresvergleich Q III 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt ^a	11.065	10,1	10.791	9,8	11.272	10,2	11.291	10,2	11.344	10,2	+ 279	+ 2,5
Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)⁵												
insgesamt	8.875		8.545		8.969		8.947		8.943		+ 68	+ 0,8
<u>davon</u>												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ^b	6.238	8,6	5.973	8,2	6.344	8,7	6.287	8,6	6.261	8,6	+ 23	+ 0,4
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ^c	2.637	20,1	2.572	19,7	2.625	20,0	2.660	20,3	2.682	20,4	+ 45	+ 1,7
<u>Bedarfsgemeinschaften</u>												
insgesamt	4.619	8,0	4.406	7,6	4.668	8,1	4.624	8,0	4.613	7,9	- 6	- 0,1
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung⁶ (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	1.722		1.764		1.785		1.817		1.836		+ 114	+ 6,6
<u>davon im Alter von</u>												
unter 65 Jahre ^b	576	0,8	596	0,8	594	0,8	602	0,8	606	0,8	+ 30	+ 5,2
65 Jahre und älter ^d	1.146	4,8	1.168	4,9	1.191	5,0	1.215	5,1	1.230	5,1	+ 84	+ 7,3
Empfänger von Sozialhilfe¹⁴												
insgesamt	124		119		115		122		133		+ 9	+ 7,3
Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz⁸												
insgesamt	344		363		403		405		432		+ 88	+ 25,6

^a Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz

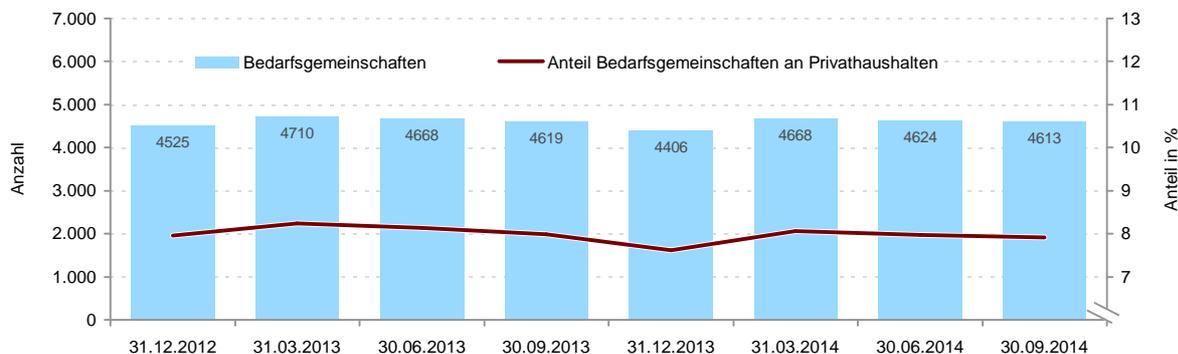
^b Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

^c Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre

^d Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Arbeitslosenbestand in Koblenz

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.489	4.115	3.764	3.801	3.724	+ 235	+ 6,7
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	1.841	2.310	2.049	2.042	2.054	+ 213	+ 11,6
Frauen	1.648	1.805	1.715	1.759	1.670	+ 22	+ 1,3
<u>nach Altersgruppe</u>							
15 bis unter 25	256	399	331	346	286	+ 30	+ 11,7
25 bis unter 50	1.349	1.719	1.562	1.613	1.589	+ 240	+ 17,8
50 bis unter 55	1.163	1.252	1.176	1.155	1.148	- 15	- 1,3
55 bis unter 65	721	745	695	687	701	- 20	- 2,8
<u>nach Nationalität</u>							
Deutsche	2.755	3.245	2.956	2.965	2.885	+ 130	+ 4,7
Ausländer	734	870	808	836	839	+ 105	+ 14,3
Langzeitarbeitslose	1.206	1.229	1.194	1.221	1.233	+ 27	+ 2,2

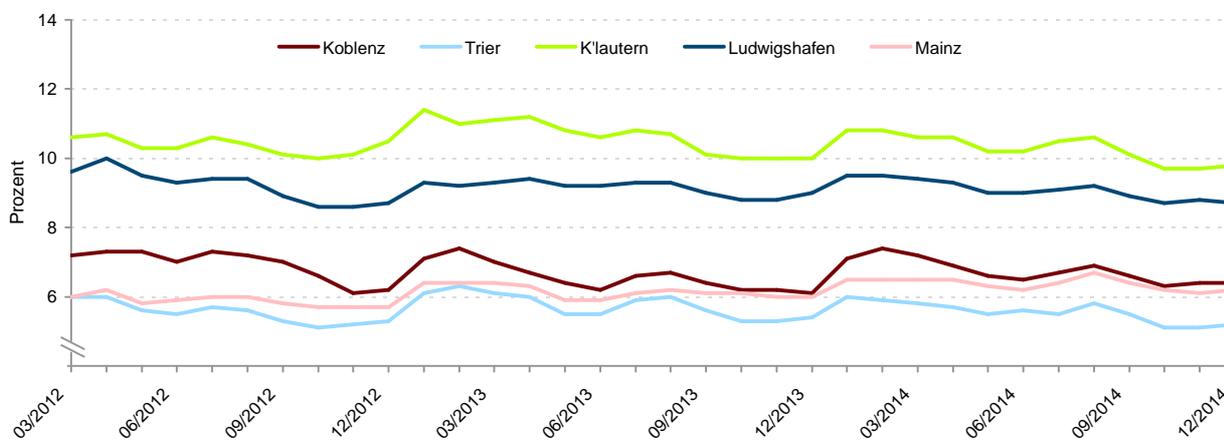
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff.	%-Punkte
Arbeitslosenquote							
insgesamt	6,1	7,2	6,5	6,6	6,4	+ 0,3	
Frauen	5,9	6,5	6,1	6,2	5,9	-	
unter 25-Jährige	4,0	6,2	5,0	5,3	4,4	+ 0,4	
Ausländer	15,0	17,8	15,3	15,8	15,9	+ 0,9	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im Städtevergleich, monatliche Reihe



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	3.323	3.992	3.301	3.691	3.356	+ 33	+ 1
<u>darunter</u>							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	1.165	1.799	1.046	1.208	1.238	+ 73	+ 6
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	3.474	3.333	3.628	3.647	3.427	- 47	- 1
<u>darunter</u>							
Abgang in Erwerbstätigkeit	1.071	837	1.082	1.112	987	- 84	- 8
Gemeldete Stellen							
insgesamt	1.288	997	1.223	1.355	1.375	+ 87	+ 7
<u>darunter</u>							
sozialversicherungspflichtig	1.189	929	1.117	1.262	1.282	+ 93	+ 8

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

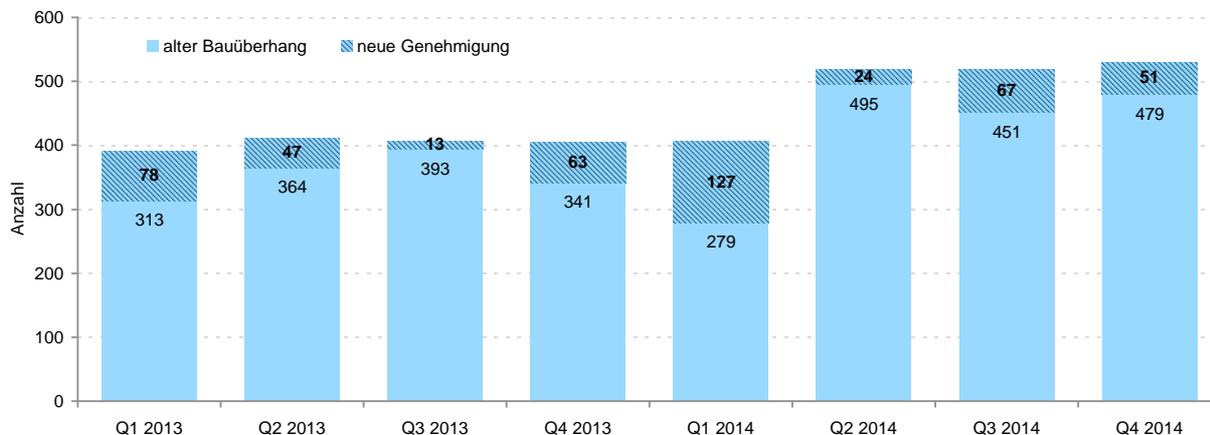
3. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis STTG
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	13	32	15	26	21	+ 38
darunter mit 1-2 Wohnungen	8	25	14	23	16	+ 40
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	63	127	24	67	51	+ 68
darunter mit max. 3 Räumen	30	69	5	41	9	+ 52
Wohnfläche in m ²	3.861	11.058	3.538	6.637	5.804	+ 7.785
Baufertigstellungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	25	18	12	12	51	+ 35
darunter mit 1-2 Wohnungen	19	18	10	9	35	+ 27
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	57	20	21	68	147	+ 59
darunter mit max. 3 Räumen	18	2	4	59	50	+ 6
Wohnfläche	7.185	2.950	2.634	4.821	14.396	+ 5.917
Bauüberhang²						
<u>Wohnungen</u>						
insgesamt	404	406	519	518	530	+ 293

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz



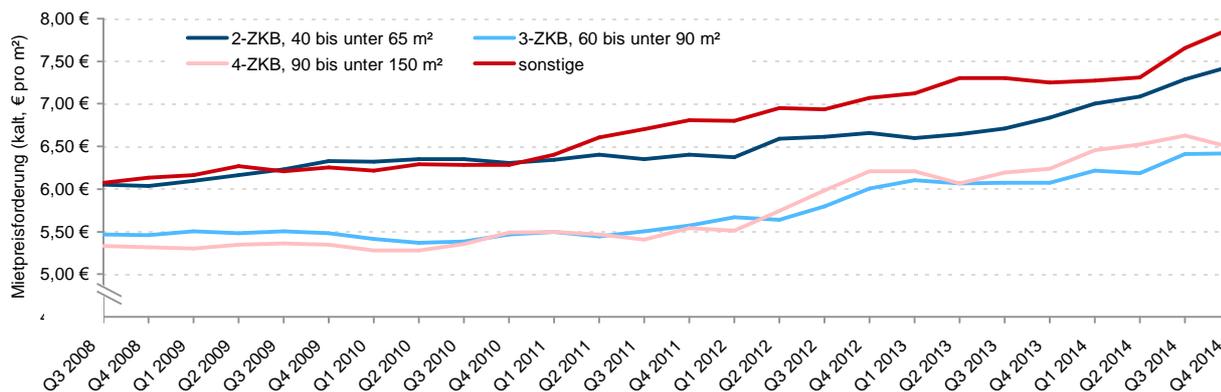
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	6.638	21.942	8.679	13.754	10.679	+ 4.041
<u>davon</u>						
Neubau	5.788	19.912	5.691	12.931	9.365	+ 3.577
Bestandsmaßnahmen	850	2.030	2.988	823	1.314	+ 464
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	687	25.621	1.360	11.421	7.956	+ 7.269

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)



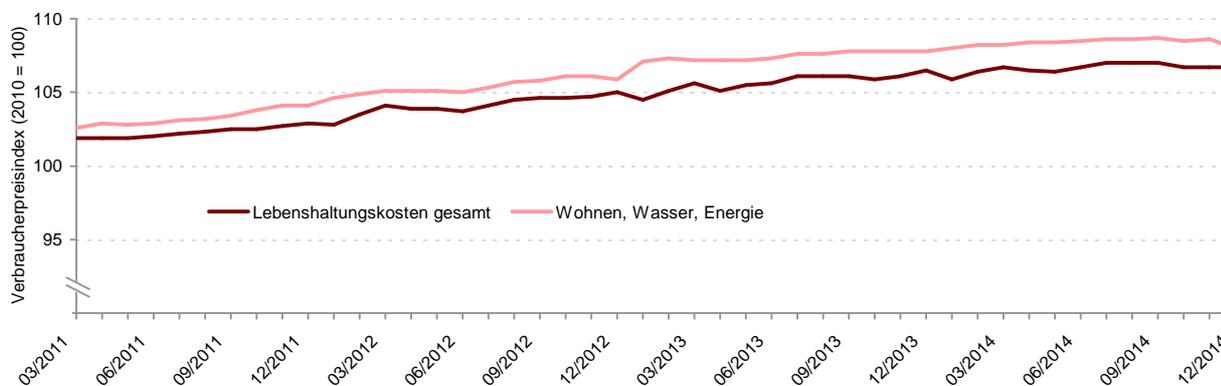
Datenquelle: ImmoScout24, eigene Berechnungen

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite (Zinsbindung 5 bis 10 Jahre), monatliche Reihe



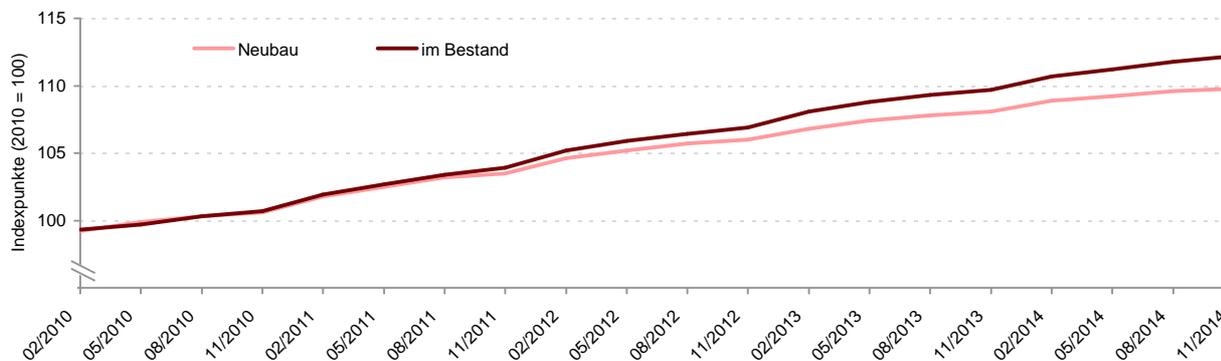
Datenquelle: Bundesbank Deutschland

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 22: Baupreisindex zur Quartalsmitte



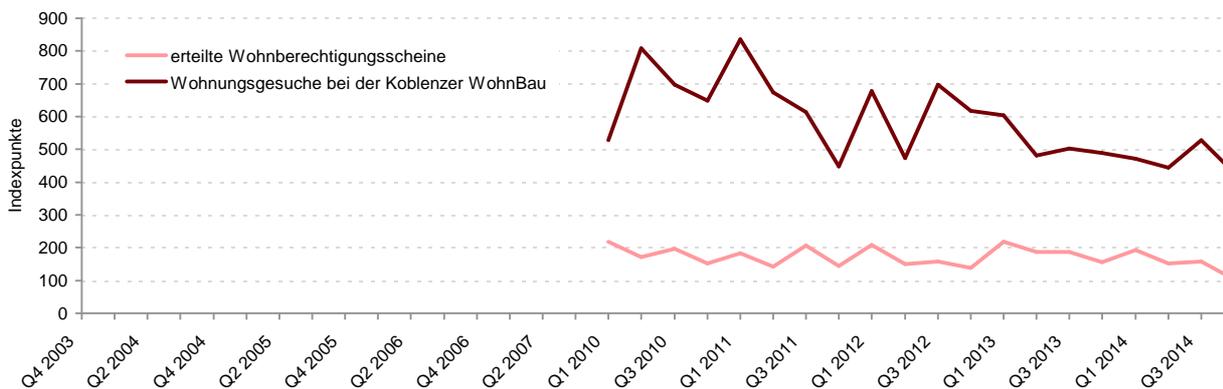
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	156	192	151	157	104	- 52
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	488	472	445	528	429	- 59
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	77	79	59	80	95	+ 18

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)



Daten erst seit dem 1. Quartal 2010 verfügbar

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

4. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe						
insgesamt	16	16	16	15	13	- 3
Anzahl der Beschäftigten						
insgesamt	634	605	609	610	547	- 87
Arbeitsstunden						
insgesamt in Tsd.	74	55	70	70	71	- 3
Umsatz in Euro						
insgesamt in Tsd.	8.650	4.669	6.640	7.512	7.142	- 1.508
Auftragseingang in Euro						
insgesamt, in Tsd.	7.007	6.812	5.990	6.322	5.531	- 1.476

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen												
insgesamt	232	100,0	344	100,0	283	100,0	283	100,0	215	100,0	- 17	- 7,3
<u>darunter nach Abschnitten^a</u>												
C (Verarb. Gew.)	9	3,9	19	5,5	14	4,9	6	2,1	3	1,4	- 6	- 66,7
F (Bau)	24	10,3	45	13,1	38	13,4	42	14,8	29	13,5	+ 5	20,8
G (Handel; Rep. KFZ)	52	22,4	67	19,5	65	23,0	70	24,7	42	19,5	- 10	- 19,2
H (Verkehr, Lag.)	3	1,3	12	3,5	3	1,1	9	3,2	7	3,3	+ 4	133,3
I (Gastgew.)	21	9,1	30	8,7	22	7,8	21	7,4	17	7,9	- 4	- 19,0
J (Info. u. Komm.)	19	8,2	20	5,8	18	6,4	17	6,0	10	4,7	- 9	- 47,4
K (Finanz., Versich.)	4	1,7	8	2,3	7	2,5	9	3,2	4	1,9	-	-
M (techn., wiss. Dienstl.)	34	14,7	38	11,0	47	16,6	39	13,8	40	18,6	+ 6	17,6
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	29	12,5	40	11,6	29	10,2	26	9,2	27	12,6	- 2	- 6,9
P (Erzieh., Unterricht)	4	1,7	9	2,6	6	2,1	7	2,5	5	2,3	+ 1	25,0
Q (Gesundh., Sozialw.)	7	3,0	6	1,7	7	2,5	2	0,7	4	1,9	- 3	- 42,9
R (Kunst, Erholung)	9	3,9	7	2,0	5	1,8	10	3,5	4	1,9	- 5	- 55,6
S (sonst. Dienstl.)	12	5,2	26	7,6	16	5,7	22	7,8	15	7,0	+ 3	25,0

^aC Verarbeitendes Gewerbe
 F Baugewerbe
 G Handel; Instandhaltg. und
 H Verkehr und Lagerei
 I Gastgewerbe
 J Information und Kommunikation
 K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
 N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
 P Erziehung und Unterricht
 Q Gesundheits- und Sozialwesen
 R Kunst, Unterhaltung und Erholung
 S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

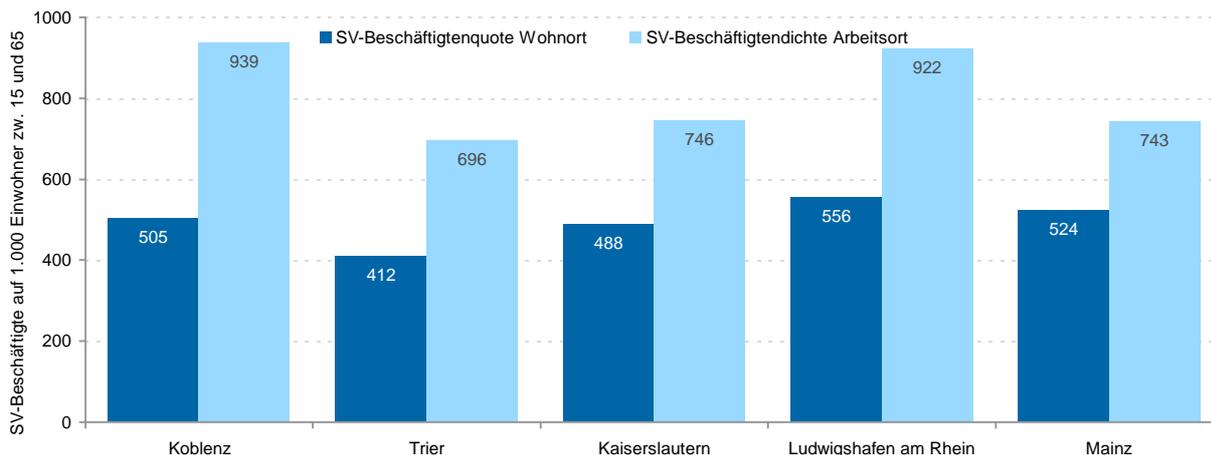
Datenquelle: Ordnungsamt Gewereregister

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (monatliche Reihe, geglättet)



Datenquelle: Ordnungsamt, Stadt Koblenz

Abb. 28: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65, Quartal II 2014



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	68.619	68.637	67.903	68.326	69.164	+ 545	+ 0,8
am Wohnort	35.998	36.821	36.874	36.806	37.198	+ 1.200	+ 3,3
Pendlersaldo	32.621	31.816	31.029	31.520	31.966	- 655	- 2,0
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	14.866	15.079	15.078	14.784	15.194	+ 328	+ 2,2
am Wohnort	11.444	11.657	11.612	11.284	11.627	+ 183	+ 1,6
Pendlersaldo	3.422	3.422	3.466	3.500	3.567	+ 145	+ 4,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	68.619	68.637	67.903	68.326	69.164	+ 545	+ 0,8
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	35.933	35.444	34.883	35.029	35.623	- 310	- 0,9
Frauen	32.686	33.193	33.020	33.297	33.541	+ 855	+ 2,6
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>							
Deutsche	64.701	64.865	64.256	64.668	65.276	+ 575	+ 0,9
Ausländer	3.904	3.755	3.634	3.636	3.866	- 38	- 1,0
<u>nach Alter</u>							
unter 25	7.826	8.476	8.098	7.941	7.869	+ 43	+ 0,5
25 bis unter 50	39.829	39.019	38.550	38.690	39.083	- 746	- 1,9
50 bis unter 65	20.572	20.729	20.826	21.695	22.212	+ 1.640	+ 8,0

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	68.619	68.637	67.903	68.326	69.164	+ 545	+ 0,8
<u>darunter nach Abschnitten^a</u>							
C (Verarb. Gew.)	7.123	7.163	7.093	7.021	7.053	- 70	- 1,0
F (Bau)	2.164	2.261	2.227	2.205	2.204	+ 40	+ 1,8
G (Handel; Rep. KFZ)	11.837	10.450	10.407	10.249	10.289	- 1.548	- 13,1
H (Verkehr, Lag.)	3.543	3.706	3.638	3.669	3.846	+ 303	+ 8,6
I (Gastgew.)	1.881	1.912	1.774	1.814	1.944	+ 63	+ 3,3
J (Info. u. Komm.)	2.579	2.642	2.591	2.542	2.529	- 50	- 1,9
K (Finanz., Versich.)	5.787	3.129	3.104	3.088	3.056	- 2.731	- 47,2
O, U (öff. Dienst, extraterr.O.)	8.596	8.590	8.582	8.479	8.430	- 166	- 1,9
P (Erzieh., Unterricht)	2.095	2.411	2.469	2.382	2.405	+ 310	+ 14,8
Q (Gesundh., Sozialw.)	8.913	9.162	9.179	10.070	10.225	+ 1.312	+ 14,7

- | | |
|--|---|
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | L Grundstücks- und Wohnungswesen |
| B Bergbau und Gewinnung von | M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen |
| C Verarbeitendes Gewerbe | N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen |
| D Energie- und Wasserversorg. | O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften |
| E Abwasser- u. Abfallentsorg. u. | P Erziehung und Unterricht |
| F Baugewerbe | Q Gesundheits- und Sozialwesen |
| G Handel; Instandhaltg. und | R Kunst, Unterhaltung und Erholung |
| H Verkehr und Lagerei | S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen |
| I Gastgewerbe | T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte |
| J Information und Kommunikation | U extraterritoriale Organisationen |
| K Erbringung von Finanz- und | |

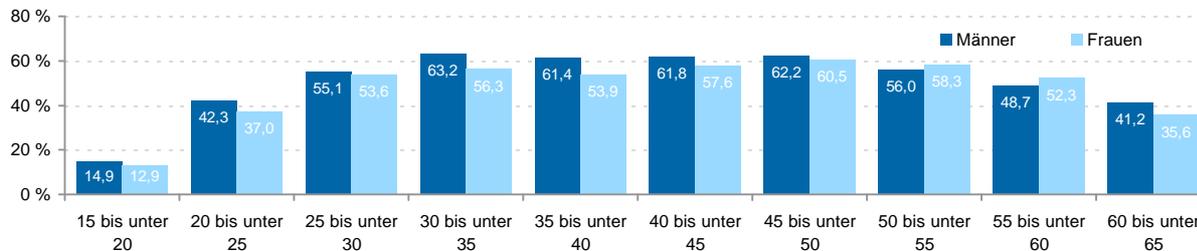
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.	
SV-Beschäftigungsquote							
insgesamt	49,6	50,6	50,4	50,4	50,8	+ 1,3	
<u>nach Geschlecht</u>							
männlich	51,3	52,5	52,2	52,1	52,6	+ 1,3	
weiblich	47,7	48,8	48,7	48,8	49,1	+ 1,4	
<u>nach Altersgruppen</u>							
15 bis unter 20	12,7	17,3	16,2	15,4	14,2	+ 1,5	
20 bis unter 25	39,2	41,5	41,0	40,4	40,1	+ 0,9	
25 bis unter 30	55,4	56,1	55,6	54,4	54,9	- 0,5	
30 bis unter 35	59,4	60,2	60,3	60,2	60,8	+ 1,4	
35 bis unter 40	57,0	57,3	57,9	57,5	58,4	+ 1,4	
40 bis unter 45	58,6	59,2	58,9	59,2	59,4	+ 0,8	
45 bis unter 50	59,5	59,7	59,5	59,8	60,3	+ 0,8	
50 bis unter 55	56,5	56,6	56,7	57,0	57,9	+ 1,4	
55 bis unter 60	48,6	49,4	49,4	50,0	51,0	+ 2,5	
60 bis unter 65	34,9	36,0	36,5	37,4	38,2	+ 3,3	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen im Quartal II 2014



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	16	17	17	17	17	+ 1	+ 6,3
Beschäftigte							
insgesamt	5.882	5.928	5.930	5.949	5.921	+ 39	+ 0,7
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	68.243	65.380	65.719	65.101	69.896	+ 1.653	+ 2,4
pro Beschäftigten	11.602	11.029	11.082	10.943	11.805	+ 203	+ 1,7
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	441,7	459,8	453,8	450,6	467,1	+ 25,5	+ 5,8
<u>darunter:</u>							
Auslandsumsatz in Mio. Euro	214,3	238,4	239,1	241,9	254,6	+ 40,3	+ 18,8

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2010 = 100)							
insgesamt	106,2	106,3	106,5	107,0	106,7	+ 0,5	+ 0,5
<u>nach Güter- und Dienstleistungsgruppen</u>							
Alkohol, Getränke, Tabakwaren	108,7	109,5	109,8	110,4	111,5	+ 2,8	+ 2,6
Andere Waren und Dienstleistungen	104,8	105,7	106,0	106,3	106,3	+ 1,5	+ 1,4
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	106,7	107,2	107,9	108,6	109,0	+ 2,3	+ 2,2
Bekleidung	106,9	103,8	106,3	104,1	107,7	+ 0,8	+ 0,7
Bildungswesen	92,3	93,2	93,4	93,7	92,2	- 0,1	- 0,1
Einrichtungsgg., Geräte für Haushalt u.ä	102,2	102,3	102,6	102,4	102,6	+ 0,4	+ 0,4
Freizeit und Kultur	104,6	104,1	102,6	106,0	105,0	+ 0,4	+ 0,4
Gesundheitspflege	99,8	100,3	101,1	101,9	102,1	+ 2,3	+ 2,3
Nachrichtenübermittlung	92,8	92,8	92,4	92,0	91,9	- 0,9	- 1,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	110,8	112,4	111,5	111,1	111,0	+ 0,2	+ 0,2
Verkehr	107,0	106,8	107,9	108,2	106,1	- 0,9	- 0,8
Wohnung, Wasser, Energie	107,8	108,1	108,4	108,6	108,4	+ 0,6	+ 0,6

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle¹⁵												
insgesamt	225	100,0	184	100,0	204	100,0	195	100,0	252	100,0	+ 27	+ 12,0
<u>davon</u>												
mit Personenschaden	152	67,6	132	71,7	162	79,4	144	73,8	173	68,7	+ 21	+ 13,8
mit schwerem Sachschaden	67	29,8	45	24,5	39	19,1	44	22,6	67	26,6	-	-
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	6	2,7	7	3,8	3	1,5	5	2,6	12	4,8	+ 6	+ 100,0
Betroffene Personen												
insgesamt	183	100,0	159	100,0	202	100,0	194	100,0	224	100,0	+ 41	+ 22,4
<u>davon</u>												
Getötete	0	-	0	-	1	0,5	1	0,5	1	0,4	+ 1	*
Schwerverletzte	18	9,8	14	8,8	16	7,9	23	11,9	28	12,5	+ 10	+ 55,6
Leichtverletzte	165	90,2	145	91,2	185	91,6	170	87,6	195	87,1	+ 30	+ 18,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 37: Anzahl von Unfällen¹⁵ mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	69.275	69.348	69.631	69.724	71.636	+ 2361	+ 3,4
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	56.446	56.660	56.971	57.229	59.166	+ 2720	+ 4,8
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.351	1.190	1.341	1.214	1.342	- 9	- 0,7
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	1.296	1.175	1.310	1.187	1.296	-	-

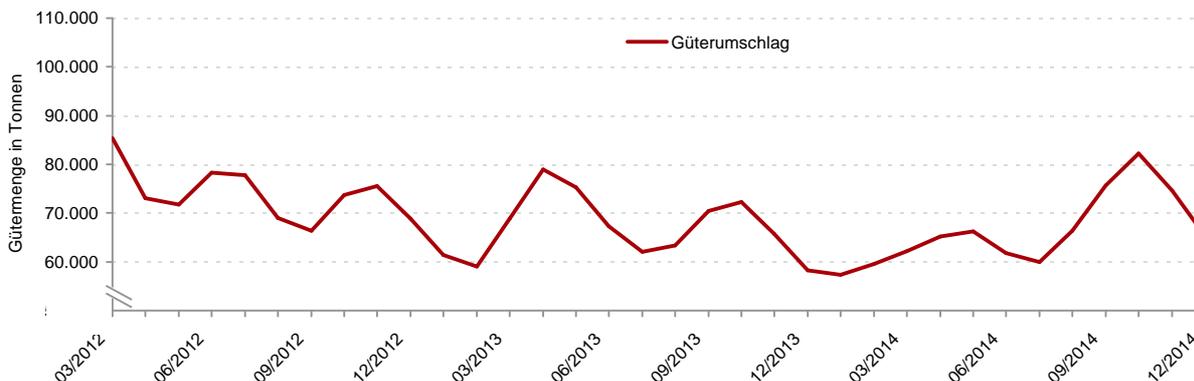
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%	
Schiffsgüterumschlag in Tonnen							
insgesamt	190.711	184.341	192.221	197.573	218.476	+ 14,6	
<u>davon</u>							
Empfang	123.811	115.664	125.614	127.437	154.560	+ 24,8	
Versand	66.900	68.677	66.607	70.136	63.916	- 4,5	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz



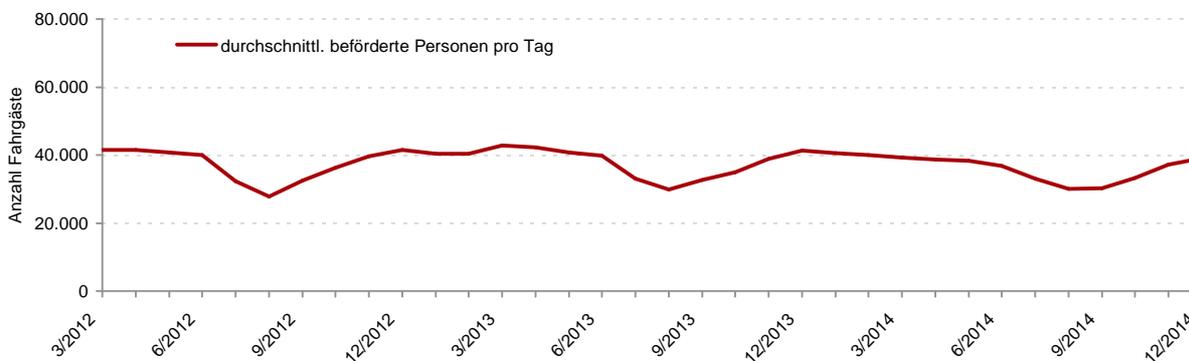
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis STTG	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Bus-Nahverkehr							
<u>zurückgelegte Strecke in Kilometern</u>							
insgesamt	1.163.686	1.190.267	1.159.937	1.190.996	1.168.752	+ 27.836	+ 0,6
Durchschnitt pro Tag	12.788	13.080	12.747	13.088	12.843	+ 306	
<u>beförderte Personen</u>							
insgesamt	3.410.818	3.604.548	3.442.897	2.755.175	3.279.460	- 632.151	- 4,6
Durchschnitt pro Tag	37.482	39.610	37.834	30.277	36.038	- 6.947	
<u>beförderte Personen pro Kilometer</u>							
insgesamt	2,9	3,0	3,0	2,3	2,8	- 0,6	- 5,2

Datenquelle: Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG)

Abb. 42: Durchschnittliche Anzahl der pro Tag beförderten Personen (Bus-ÖPNV, gleitender Durchschnitt)



Datenquelle: Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG)

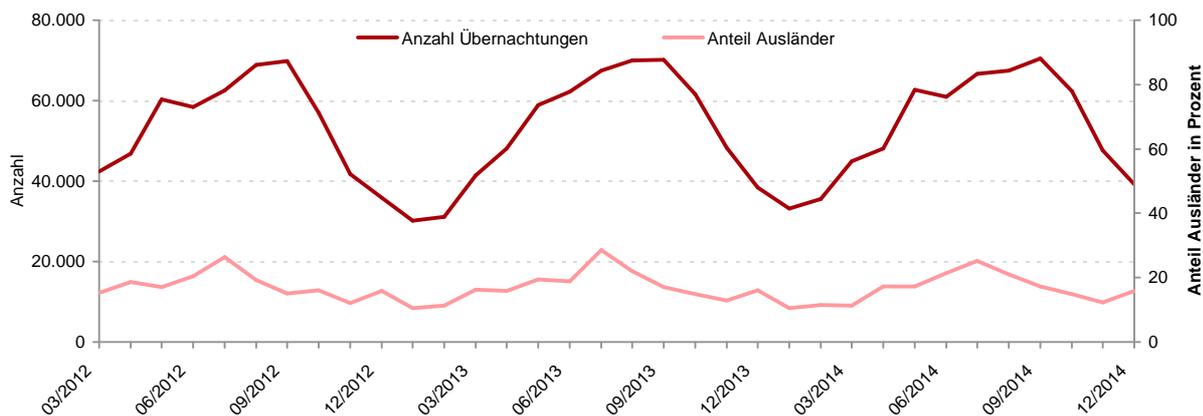
6. Tourismus

Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen							
insgesamt	148.212	113.507	171.583	204.589	149.206	+ 994	+ 0,7
<u>davon</u>							
Deutsche	126.581	100.781	139.365	161.424	127.804	+ 1.223	+ 1,0
Ausländer	21.631	12.726	32.218	43.165	21.402	- 229	- 1,1
Gäste							
insgesamt	76.627	56.812	90.923	110.916	76.533	- 94	- 0,1
<u>davon</u>							
Deutsche	65.341	49.862	73.154	86.928	65.059	- 282	- 0,4
Ausländer	11.286	6.950	17.769	23.988	11.474	+ 188	+ 1,7
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Deutsche	1,94	2,02	1,91	1,86	1,96	+ 0,03	+ 1,40
Ausländer	1,92	1,83	1,81	1,80	1,87	- 0,05	- 2,68
durchschn. Bettenauslastung	42,3 %	32,9 %	49,4 %	57,9 %	42,5 %	+ 0,2	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

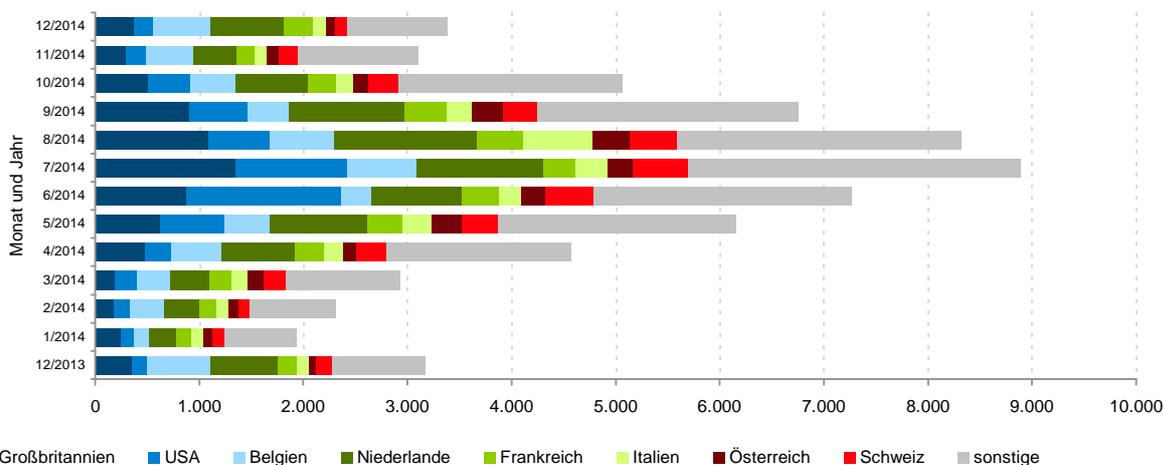
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben, monatliche Reihe



Bundesgartenschau 15. April bis 16. Oktober 2011

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7. Kommunales und Verwaltung

Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher							
insgesamt	36.682	44.184	54.168	50.749	37.410		+ 2,0
<u>Hallenbäder</u>							
Beatusbad	31.925	38.155	29.036	10.925	32.463		+ 1,7
Karthause	4.757	6.029	3.220	1.813	4.947		+ 4,0
<u>Freibäder</u>							
Oberwerth	-	-	21.912	38.011	-		-

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucher des Ludwig- und des Mittelrheinmuseums

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher des Ludwigmuseums							
insgesamt	2.131	2.491	3.014	7.491	2.383	+ 252	+ 11,8
<u>darunter</u>							
voller Eintrittspreis	733	524	796	887	777	+ 44	+ 6,0
ermäßigter Eintrittspreis	713	466	563	1.066	978	+ 265	+ 37,2
Kinder, Schüler und Gruppen	323	479	814	629	253	- 70	- 21,7
Besucher des Mittelrheinmuseums							
insgesamt	4.514	3.413	3.555	3.652	3.811	- 703	-15,6

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth							
Veranstaltungen	84	48	170	184	80	- 4	- 4,8
Besucher	9.281	8.205	19.753	21.812	6.682	- 2.599	- 28,0

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende							
insgesamt	183.826	.	.	.	206.305	+ 22.479	+ 12,2
Entleihungen							
insgesamt	172.533	187.165	184.198	198.651	202.548	+ 30.015	+ 17,4
Besucher							
insgesamt	86.523	99.676	90.603	104.228	109.266	+ 22.743	+ 26,3

Datenquelle: Stadtbibliothek Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Beisetzungen							
insgesamt	241	303	265	284	275	+ 34	+ 14,1
<u>davon</u>							
in Wahlgrab	48	63	46	62	58	+ 10	+ 20,8
in Reihengrab	23	19	21	15	10	- 13	- 56,5
in Urnenwahlgrab	86	113	84	98	99	+ 13	+ 15,1
in Urnenreihengrab	84	108	114	109	108	+ 24	+ 28,6
Umbettungen							
insgesamt	2	4	2	0	9	+ 7	+ 350,0

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Verwaltungspersonal¹⁶							
insgesamt	2.111	2.090	2.093	2.096	2.084	- 27	- 1,3
<u>davon</u>							
Beamte	432	433	433	439	436	+ 4	+ 0,9
Beschäftigte	1.679	1.657	1.660	1.657	1.648	- 31	- 1,8
Auszubildende und Anwärter							
insgesamt	85	81	79	82	81	- 4	- 4,7
<u>davon</u>							
Beamte	25	25	23	23	23	- 2	- 8,0
Beschäftigte	60	56	56	59	58	- 2	- 3,3

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand

Merkmal	Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff. Tsd. €	%
Einnahmen												
insgesamt	68.649	100,0	18.192	100,0	52.709	100,0	45.532	100,0	59.031	100,0	- 9.618	- 14,0
<u>darunter</u>												
Grundsteuer (A + B)	4.334	6,3	4.259	23,4	4.732	9,0	6.090	13,4	4.571	7,7	+ 237	+ 5,5
Gewerbesteuer	37.687	54,9	12.296	67,6	33.106	62,8	25.013	54,9	27.845	47,2	- 9.842	- 26,1
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	19.238	28,0	645	3,5	10.839	20,6	9.951	21,9	19.263	32,6	+ 26	+ 0,1
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	4.357	6,3	0	0,0	2.065	3,9	2.228	4,9	4.321	7,3	- 37	- 0,8
Sonstige Gemeindesteuern	767	1,1	762	4,2	734	1,4	958	2,1	745	1,3	- 22	- 2,9
Ausgaben für soziale Sicherung												
insgesamt	30.377	100,0	26.758	100,0	30.261	100,0	32.832	100,0	31.392	100,0	+ 1.015	+ 3,3
<u>darunter</u>												
Leistungen nach SGB II	4.616	15,2	4.897	18,3	4.882	16,1	4.802	14,6	3.455	11,0	- 1.161	- 25,2
Leistungen nach SGB XII	13.397	44,1	10.307	38,5	13.088	43,3	15.785	48,1	13.766	43,9	+ 369	+ 2,8
Leistungen nach SGB VIII	3.349	11,0	3.278	12,3	3.535	11,7	3.556	10,8	3.846	12,3	+ 498	+ 14,9
Personalkosten												
insgesamt	22.420	100,0	19.361	100,0	19.248	100,0	19.652	100,0	22.439	100,0	+ 19	+ 0,1
<u>davon</u>												
aktives Personal	20.609	91,9	17.344	89,6	17.452	90,7	17.793	90,5	20.578	91,7	- 31	- 0,2
Versorgungsleistungen	1.811	8,1	2.017	10,4	1.796	9,3	1.859	9,5	1.861	8,3	+ 51	+ 2,8
Auszahl. Investition												
insgesamt	10.520		6.484		6.342		5.497		6.965		- 3.554	- 33,8
Schulden¹²												
insgesamt	412.670		439.540		431.000		430.140		434.120		+ 21.450	+ 5,2
Nettoneuerschuldung	- 16.530		+ 26.870		- 8.540		- 860		+ 3.980			

Datenquelle: Kämmerei und Steueramt, Stadt Koblenz

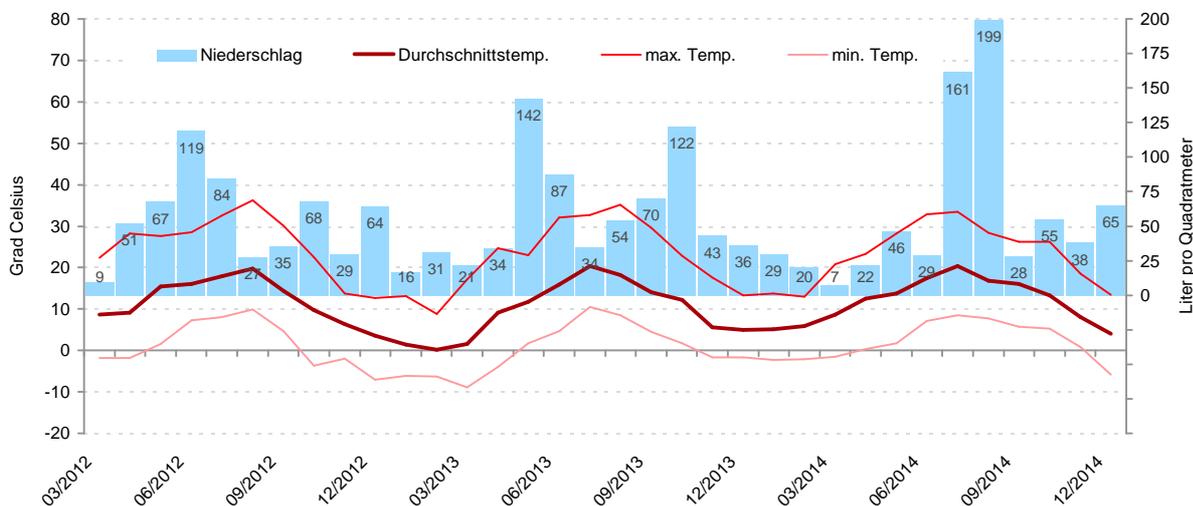
8. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	7,6	6,5	14,6	17,7	8,5	+ 0,9	*
durchschn. Tagestiefstemp.	-0,6	-2,0	3,1	7,3	0,1	+ 0,7	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	17,9	15,9	28,1	29,3	19,4	+ 1,5	*
Niederschlag in l/m³							
Niederschlagsmenge	200,8	56,8	96,6	388,4	157,7	- 43,1	- 21,5
Tage mit Niederschlag	47	41	33	48	54	+ 7,0	+ 14,9
Anzahl der Frosttage	4	11	-	-	4	-	*
Summe der Sonnenstunden	77,0	131,7	216,0	178,7	70,0	- 7,0	- 9,1

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 55: Belastung durch Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring^a und Hohenfelder Straße^b

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014
Luftschadstoffe^c					
<u>Kohlenstoffmonoxid CO (Messstandort^a)</u>					
durchschnittliche Belastung in mg/m ³	0,3	0,3	0,2	0,1	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
<u>Stickstoffdioxid NO₂ (Messstandort^b)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m ³	44,7	50,7	43,3	44,0	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
<u>Ozon O₃ (Messstandort^a)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m ³	21,7	26,7	47,0	36,7	...
Überschreitungen der Informationsschwellen in Tagen	-	-	1	-	-
<u>Feinstaub PM₁₀ (Messstandort^b)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m ³	17,7	22,7	19,0	16,7	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	5	2	-	-

^c Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³
 Grenzwert NO₂: 1-h-Mittel > 200 µg/m³
 Informationsschwelle O₃: 1-h-Mittel > 180 µg/m³
 Grenzwert PM₁₀: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Im Quartal IV 2014 fehlen die Daten für den November u. Dezember 2014. Sie lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner			Einwohner mit Hauptwohnsitz				
	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	Männer	Frauen		Ausländer	
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil								
Altstadt	5.277	84	5.361	2.665	2.612	49,5	913	17,3
Mitte	3.774	73	3.847	1.838	1.936	51,3	365	9,7
Süd	7.034	110	7.144	3.391	3.643	51,8	578	8,2
Oberwerth	1.359	38	1.397	644	715	52,6	41	3,0
Karthause Nord	3.192	63	3.255	1.590	1.602	50,2	229	7,2
Karhäuserhofgelände	2.117	60	2.177	934	1.183	55,9	72	3,4
Karthause Flugfeld	5.843	106	5.949	2.793	3.050	52,2	539	9,2
Goldgrube	4.469	77	4.546	2.067	2.402	53,7	565	12,6
Rauental	4.933	74	5.007	2.221	2.712	55,0	589	11,9
Moselweiß	3.285	50	3.335	1.577	1.708	52,0	269	8,2
Stolzenfels	379	3	382	191	188	49,6	33	8,7
Lay	1.769	34	1.803	862	907	51,3	67	3,8
Lützel	8.048	92	8.140	4.071	3.977	49,4	1709	21,2
Metternich	9.916	206	10.122	4.676	5.240	52,8	690	7,0
Neuendorf	5.783	46	5.829	2.881	2.902	50,2	1275	22,0
Wallersheim	3.540	33	3.573	1.703	1.837	51,9	407	11,5
Kesselheim	2.555	31	2.586	1.280	1.275	49,9	277	10,8
Güls	5.673	103	5.776	2.726	2.947	51,9	224	3,9
Rübenach	5.091	67	5.158	2.548	2.543	50,0	313	6,1
Bubenheim	1.394	30	1.424	693	701	50,3	102	7,3
Ehrenbreitstein	2.090	32	2.122	1.067	1.023	48,9	266	12,7
Niederberg	3.011	40	3.051	1.440	1.571	52,2	212	7,0
Asterstein	2.966	60	3.026	1.435	1.531	51,6	164	5,5
Pfaffendorf	2.865	67	2.932	1.374	1.491	52,0	256	8,9
Pfaffendorfer Höhe	2.776	39	2.815	1.344	1.432	51,6	150	5,4
Horchheim	3.269	56	3.325	1.591	1.678	51,3	173	5,3
Horchheimer Höhe	2.054	29	2.083	976	1.078	52,5	104	5,1
Arzheim	2.127	33	2.160	1.009	1.118	52,6	53	2,5
Arenberg	2.738	42	2.780	1.238	1.500	54,8	120	4,4
Immendorf	1.350	34	1.384	673	677	50,1	31	2,3
Koblenz	110.677	1.812	112.489	53.498	57.179	51,7	10.786	9,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Merkmal	Altersgruppen					Jugend- quotient ⁷	Alten- quotient ⁸	Greying- Index ⁴
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter			
	Anzahl							
Stadtteil								
Altstadt	527	2.361	1.236	838	315	13,7	23,8	37,6
Mitte	450	1.571	969	625	159	16,5	21,6	25,4
Süd	975	2.567	1.753	1.254	485	21,0	30,2	38,7
Oberwerth	259	264	439	310	87	33,0	40,1	28,1
Karthause Nord	440	893	921	773	165	21,7	36,0	21,3
Karhäuserhofgelände	319	342	548	522	386	31,9	79,6	73,9
Karthause Flugfeld	1.177	1.459	1.377	1.458	372	36,8	46,0	25,5
Goldgrube	563	1.337	1.113	1.050	406	20,8	44,2	38,7
Raumental	696	1.485	1.254	1.120	378	22,8	39,1	33,8
Moselweiß	523	1.001	909	694	158	24,7	30,5	22,8
Stolzenfels	33	81	111	121	33	14,9	55,9	27,3
Lay	280	398	527	455	109	26,4	40,3	24,0
Lützel	1.439	2.722	2.077	1.396	414	27,6	26,7	29,7
Metternich	1.342	3.181	2.515	2.219	659	21,2	35,3	29,7
Neuendorf	1.472	1.614	1.537	951	209	42,3	23,9	22,0
Wallersheim	673	859	1.043	738	227	31,7	34,9	30,8
Kesselheim	436	665	799	547	108	26,8	30,5	19,7
Güls	931	1.346	1.732	1.294	370	26,9	36,9	28,6
Rübenach	937	1.382	1.477	1.060	235	29,3	30,0	22,2
Bubenheim	266	344	421	316	47	30,9	31,2	14,9
Ehrenbreitstein	356	688	576	374	96	25,9	26,3	25,7
Niederberg	536	843	856	627	149	28,6	32,1	23,8
Asterstein	605	653	769	726	213	37,3	45,7	29,3
Pfaffendorf	417	796	855	644	153	23,1	35,4	23,8
Pfaffendorfer Höhe	594	664	799	583	136	36,8	35,4	23,3
Horchheim	492	745	949	775	308	25,9	46,1	39,7
Horchheimer Höhe	272	507	608	538	129	21,7	41,9	24,0
Arzheim	370	429	670	522	136	29,4	39,4	26,1
Arenberg	509	468	807	652	302	35,1	53,5	46,3
Immendorf	262	267	409	340	72	33,0	36,9	21,2
Koblenz	18.151	31.932	30.056	23.522	7.016	26,4	34,8	29,8

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner nach Migrationshintergrund ⁹			Einwohner mit Migrationshintergrund nach Bezugsland				
	ohne MigH	mit Migrationshintergrund ⁹		Polen	ehem. UdSSR	Türkei	übriges Europa	sonst.
	Anzahl	%		% (bezogen auf Migranten insgesamt)				
Stadtteil								
Altstadt	3.471	1.806	34,2	10,2	9,3	7,7	33,7	39,1
Mitte	2.818	956	25,3	9,3	12,7	7,0	34,4	36,6
Süd	5.429	1.605	22,8	12,0	21,1	5,6	28,3	33,0
Oberwerth	1.207	152	11,2	18,4	13,2	7,2	30,9	30,3
Karthause Nord	2.500	692	21,7	12,7	21,4	5,9	21,5	38,4
Karhäuserhofgelände	1.759	358	16,9	22,3	26,8	2,8	20,7	27,4
Karthause Flugfeld	3.221	2.622	44,9	15,1	48,2	3,2	- 2,9	36,3
Goldgrube	2.809	1.660	37,1	10,9	28,2	3,4	18,3	39,2
Raental	3.219	1.714	34,7	11,0	28,7	3,8	20,2	36,2
Moselweiß	2.539	746	22,7	10,9	19,0	8,8	21,4	39,8
Stolzenfels	304	75	19,8	22,7	20,0	2,7	38,7	16,0
Lay	1.523	246	13,9	17,1	23,6	3,7	24,0	31,7
Lützel	4.384	3.664	45,5	10,4	21,6	15,0	16,5	36,6
Metternich	7.809	2.107	21,2	14,6	17,4	9,4	29,4	29,2
Neuendorf	2.709	3.074	53,2	8,1	23,3	20,8	7,0	40,9
Wallersheim	2.053	1.487	42,0	27,6	21,2	19,8	4,1	27,4
Kesselheim	1.750	805	31,5	20,0	10,9	24,6	18,1	26,3
Güls	4.957	716	12,6	17,3	12,4	9,4	31,8	29,1
Rübenach	4.210	881	17,3	15,0	13,8	7,8	38,6	24,7
Bubenheim	1.031	363	26,0	28,7	24,2	2,2	15,2	29,8
Ehrenbreitstein	1.514	576	27,6	18,1	14,4	4,9	30,6	32,1
Niederberg	2.344	667	22,2	13,6	25,5	9,0	14,4	37,5
Asterstein	2.369	597	20,1	17,8	27,6	3,7	19,8	31,2
Pfaffendorf	2.230	635	22,2	12,8	13,2	6,6	36,4	31,0
Pfaffendorfer Höhe	2.129	647	23,3	18,1	29,2	0,8	23,0	28,9
Horchheim	2.754	515	15,8	22,7	12,4	7,2	26,8	30,9
Horchheimer Höhe	1.408	646	31,5	14,2	55,6	0,8	- 6,0	35,4
Arzheim	1.907	220	10,3	13,6	17,7	4,1	37,7	26,8
Arenberg	2.338	400	14,6	16,0	17,0	4,3	37,5	25,3
Immendorf	1.214	136	10,1	22,8	16,2	-	34,6	26,5
Koblenz	79.909	30.768	27,8	13,9	23,2	9,4	19,2	34,3

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung

Merkmal	Privathaushalte ¹¹								
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Seniorenhaushalte ¹³	
	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil									
Altstadt	3.440	68,2	21,6	5,7	4,5	304	8,8	188	5,5
Mitte	2.404	63,9	24,3	6,3	5,5	238	9,9	166	6,9
Süd	4.237	60,8	25,3	8,1	5,8	559	13,2	328	7,7
Oberwerth	673	43,5	28,7	14,0	13,8	139	20,7	88	13,1
Karthause Nord	1.623	47,7	29,8	12,8	9,7	250	15,4	220	13,6
Karhäuserhofgelände	971	45,6	30,8	11,2	12,4	185	19,1	164	16,9
Karthause Flugfeld	2.558	33,2	35,3	15,8	15,7	618	24,2	492	19,2
Goldgrube	2.645	58,6	27,4	8,2	5,7	327	12,4	295	11,2
Rauental	2.805	56,8	27,6	8,7	6,8	392	14,0	283	10,1
Moselweiß	1.784	52,0	28,1	11,2	8,7	301	16,9	189	10,6
Stolzenfels	209	45,5	34,0	15,3	5,3	20	9,6	40	19,1
Lay	845	36,9	33,4	14,4	15,3	156	18,5	142	16,8
Lützel	4.387	55,1	25,2	9,6	10,1	737	16,8	332	7,6
Metternich	5.506	53,9	28,5	10,2	7,4	738	13,4	644	11,7
Neuendorf	2.638	41,5	27,1	13,3	18,0	702	26,6	264	10,0
Wallersheim	1.618	37,0	33,9	13,9	15,1	362	22,4	204	12,6
Kesselheim	1.268	41,3	32,2	13,2	13,2	233	18,4	160	12,6
Güls	2.889	43,3	32,5	13,0	11,2	513	17,8	423	14,6
Rübenach	2.505	39,6	33,9	14,0	12,5	506	20,2	334	13,3
Bubenheim	665	34,7	36,8	13,5	14,9	148	22,3	94	14,1
Ehrenbreitstein	1.177	56,2	25,0	8,6	10,2	196	16,7	95	8,1
Niederberg	1.503	39,6	34,6	13,6	12,2	298	19,8	189	12,6
Asterstein	1.339	35,8	34,7	13,4	16,1	287	21,4	225	16,8
Pfaffendorf	1.643	52,8	29,7	9,6	7,9	236	14,4	181	11,0
Pfaffendorfer Höhe	1.319	36,0	34,9	15,2	13,9	327	24,8	184	13,9
Horchheim	1.647	47,5	29,1	13,0	10,3	273	16,6	204	12,4
Horchheimer Höhe	1.162	47,7	35,4	9,9	7,1	158	13,6	172	14,8
Arzheim	1.042	36,9	35,4	15,7	12,0	198	19,0	161	15,5
Arenberg	1.195	37,0	34,9	13,1	15,1	255	21,3	200	16,7
Immendorf	645	36,7	32,4	14,9	16,0	144	22,3	104	16,1
Koblenz	58.342	49,5	29,4	11,1	10,1	9.800	16,8	6.765	11,6

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Quartals in den Stadtteilen

Merkmal	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen		
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außen- wande- rung	inner- städt. Umzüge	Ge- burten	Sterbe- fälle	Saldo
Anzahl										
Stadtteil										
Altstadt	176	129	165	152	281	+ 11	- 23	9	12	- 3
Mitte	134	82	94	83	165	+ 40	- 1	8	5	+ 3
Süd	200	109	120	126	235	+ 80	- 17	23	22	+ 1
Oberwerth	8	13	19	13	26	- 11	-	6	8	- 2
Karthause Nord	61	41	61	31	72	-	+ 10	6	3	+ 3
Karhäuserhofgelände	25	30	18	27	57	+ 7	+ 3	1	16	- 15
Karthause Flugfeld	103	79	119	86	165	- 16	- 7	10	18	- 8
Goldgrube	82	69	73	62	131	+ 9	+ 7	5	21	- 16
Rauental	90	79	77	103	182	+ 13	- 24	9	22	- 13
Moselweiß	98	51	68	51	102	+ 30	-	9	10	- 1
Stolzenfels	9	4	7	4	8	+ 2	-	-	-	-
Lay	16	21	12	18	39	+ 4	+ 3	2	5	- 3
Lützel	242	164	171	150	314	+ 71	+ 14	24	26	- 2
Metternich	294	138	182	146	284	+ 112	- 8	19	32	- 13
Neuendorf	108	90	88	83	173	+ 20	+ 7	31	10	+ 21
Wallersheim	24	43	41	32	75	- 17	+ 11	5	13	- 8
Kesselheim	32	16	43	14	30	- 11	+ 2	4	4	-
Güls	117	57	78	71	128	+ 39	- 14	5	16	- 11
Rübenach	106	84	74	63	147	+ 32	+ 21	16	17	- 1
Bubenheim	23	5	24	15	20	- 1	- 10	2	3	- 1
Ehrenbreitstein	69	43	94	48	91	- 25	- 5	5	4	+ 1
Niederberg	52	38	36	33	71	+ 16	+ 5	5	6	- 1
Asterstein	49	25	37	29	54	+ 12	- 4	5	6	- 1
Pfaffendorf	60	58	31	75	133	+ 29	- 17	9	7	+ 2
Pfaffendorfer Höhe	25	48	42	31	79	- 17	+ 17	8	9	- 1
Horchheim	74	29	47	42	71	+ 27	- 13	4	14	- 10
Horchheimer Höhe	27	33	31	15	48	- 4	+ 18	8	3	+ 5
Arzheim	25	12	25	9	21	-	+ 3	3	8	- 5
Arenberg	49	47	26	30	77	+ 23	+ 17	5	12	- 7
Immendorf	15	17	20	12	29	- 5	+ 5	3	4	- 1
Koblenz	2.393	1.654	1.923	1.654	3.308	+ 470	-	249	336	- 87

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten ³			
	insgesamt	SGB III	SGB II		insgesamt	Ausländer	15 bis unter 25-jährige	55 bis unter 65-jährige
	Anzahl		%		%			
Stadtteil								
Altstadt	287	82	205	71,4	7,2	10,2	2,9	10,4
Mitte	92	36	56	60,9	3,2	7,9	1,1	3,5
Süd	244	66	178	73,0	5,0	8,6	2,3	6,0
Oberwerth	20	10	10	50,0	2,4	4,0	-	3,2
Karthause Nord	68	21	47	69,1	3,2	7,0	0,7	4,6
Karhäuserhofgelände	15	4	11	73,3	1,4	3,9	-	1,4
Karthause Flugfeld	177	39	138	78,0	5,1	11,5	1,5	3,5
Goldgrube	187	35	152	81,3	6,5	15,1	2,5	7,1
Raumental	196	44	152	77,6	6,1	12,8	3,3	8,1
Moselweiß	120	37	83	69,2	5,3	11,4	1,6	5,5
Stolzenfels	11	5	6	54,5	4,8	13,0	4,0	3,3
Lay	22	12	10	45,5	1,9	6,3	1,6	1,7
Lützel	530	101	429	80,9	9,5	13,4	3,5	9,4
Metternich	230	87	143	62,2	3,4	7,0	1,2	3,9
Neuendorf	417	50	367	88,0	10,8	16,0	3,0	9,4
Wallersheim	130	35	95	73,1	5,6	8,8	3,9	6,0
Kesselheim	71	24	47	66,2	4,1	8,7	2,9	3,5
Güls	110	51	59	53,6	2,9	9,0	1,4	3,1
Rübenach	106	47	59	55,7	3,1	4,8	0,5	3,7
Bubenheim	26	14	12	46,2	2,8	5,4	2,2	2,5
Ehrenbreitstein	122	22	100	82,0	8,3	12,1	4,7	6,9
Niederberg	95	30	65	68,4	4,7	14,7	1,3	3,7
Asterstein	105	24	81	77,1	5,9	7,3	2,9	5,2
Pfaffendorf	79	22	57	72,2	4,1	12,0	3,6	3,9
Pfaffendorfer Höhe	63	21	42	66,7	3,6	7,1	2,8	2,4
Horchheim	77	23	54	70,1	3,7	3,9	1,5	4,0
Horchheimer Höhe	40	17	23	57,5	3,0	9,9	1,3	5,4
Arzheim	31	19	12	38,7	2,3	5,4	1,0	2,4
Arenberg	29	18	11	37,9	1,8	1,3	0,7	1,7
Immendorf	20	7	13	65,0	2,3	9,5	0,7	1,3
Koblenz	3.720	1.003	2.717	73,0	5,1	10,8	2,1	5,1

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 30.09.2014

Merkmal	Empfänger			Betroffenheitsquoten ³ nach Altersgruppe			
	insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15-jährige	15 bis unter 65-jährige	65-jährige und älter	insgesamt
	Anzahl			%			
Stadtteil							
nicht zugeordnet	25	25	-	*	*	*	*
Altstadt	633	536	97	30,8	11,4	9,1	12,5
Mitte	197	172	25	11,8	5,1	2,6	5,3
Süd	573	478	95	14,7	8,5	4,6	8,4
Oberwerth	20	16	4	-	2,1	1,0	1,5
Karthause Nord	142	107	35	5,9	5,3	2,5	4,7
Karhäuserhofgelände	39	29	10	1,9	2,4	1,5	2,1
Karthause Flugfeld	745	662	83	32,6	12,3	4,0	13,4
Goldgrube	773	511	262	30,3	15,7	19,1	17,9
Raumental	677	487	190	21,6	13,1	14,8	14,4
Moselweiß	281	231	50	15,9	9,1	3,9	8,9
Stolzenfels	18	16	2	24,0	5,2	-	4,7
Lay	38	28	10	4,2	1,9	1,9	2,1
Lützel	1.722	1.436	286	40,8	19,7	15,4	21,9
Metternich	569	462	107	13,6	5,9	2,7	6,0
Neuendorf	1.516	1.354	162	43,8	24,0	13,1	26,2
Wallersheim	363	310	53	23,7	9,2	5,7	10,6
Kesselheim	188	151	37	15,2	6,5	5,3	7,4
Güls	190	173	17	8,4	3,4	0,7	3,4
Rübenach	245	219	26	10,0	4,7	1,4	4,8
Bubenheim	43	39	4	5,6	3,2	0,7	3,1
Ehrenbreitstein	320	276	44	28,6	15,2	7,4	15,5
Niederberg	274	248	26	22,1	8,4	3,2	9,1
Asterstein	325	284	41	21,6	11,3	3,8	11,2
Pfaffendorf	190	159	31	14,9	6,8	2,5	6,7
Pfaffendorfer Höhe	210	177	33	13,8	7,2	4,2	7,6
Horchheim	198	157	41	12,4	6,5	3,3	6,4
Horchheimer Höhe	112	83	29	10,2	5,3	4,0	5,5
Arzheim	51	43	8	4,2	2,7	0,6	2,4
Arenberg	61	37	24	3,2	2,1	3,0	2,4
Immendorf	41	37	4	6,4	3,2	0,7	3,0
Koblenz	10.779	8.943	1.836	20,4	9,5	5,6	10,0

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

10. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einer Hochzahl von ¹ bis ¹⁶ gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

¹ Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

² Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

³ Betroffenheitsquoten

Verhältnis der Zahl der Arbeitslosen zum Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren.

⁴ Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

⁵ Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings

heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

⁶ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Vierten Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

⁷ Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen.

⁸ Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerber und -bewerberinnen und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerber und -bewerberinnen in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

⁹ Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist.

¹⁰ Mobilitätsindex

Die allgemeine Mobilitätsrate bezeichnet die Zahl der Wandervorgänge in einem Kalenderjahr bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

¹¹ Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studentenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

¹² Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kreditmarkt und bei sonstigen öffentlichen Bereichen sowie die Kassenkredite.

¹³ Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

¹⁴ Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),
- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

¹⁵ Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht.

¹⁶ Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristet oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.